

Ausgabe Süd

ZUM
MITNEHMEN

Trigonal

Veranstaltungen und Berichte von Einrichtungen
auf anthroposophischer Grundlage Ausgabe Süd

Rhein-Main-Gebiet • Aschaffenburg • Darmstadt • Heidelberg • Stuttgart • Baden-Württemberg • Bodensee • Süd-Deutschland

Weitere Förderung in der Ukraine

Anastasiya Volkova leitet
das Netzwerk
„Permaculture in Ukraine“
und lebt selbst mit ihrer Familie in der
Permakultur-Gemeinschaft
Zeleni Kruchi.
Foto: © Zeleni Kruchi



Künstliche Intelligenz und Inklusion

Rudolf-Steiner-Konferenz an
der Harvard University

Neues Betreuungskonzept für Schwangere

Einblicke in die Biodynamische Ausbildung

Engagement fördern, Kontakte knüpfen
neue Perspektiven eröffnen

Medienpädagogik vor Ort

Überregionaler Stellenmarkt

mit Vorschau Juli

Juní – 2026

Prompt oder inspiriert?
Mo. 8. Juni
STUTT GART

**Resilienz entwickeln -
Krisenbewältigung**
Do. 11. Juni
DREIEICH-BUCHSCHLAG

**Die KI-Sackgasse für das
menschliche Gehirn**
Fr. 12. Juni
STUTT GART

Geld macht doch glücklich?
Neue Einblicke zum Bedin-
gungslosen Grundeinkommen
Fr. bis Sa. 12. - 13. Juni
KÖLN

Vier Ätherarten in Bewegung
12. - 14. Juni
MAINZ

**Grundlagenausbildung zur
Lehrkraft an einer
Waldorfschule**
Mo. 15. Juni
MARBURG

Die Kraft des Dennoch
Do. 18. Juni
STUTT GART

Eingrabungen in den Sternen
Die geistige Vorstellungswelt der
frühkeltischen Kultur
Sa. 20. Juni
WIESBADEN

Steinkreise und Sonnenreiche
Mo. 22. Juni
STUTT GART

**Stimmen aus den unzähligen
Kammern des Herzens**
Fr. 3. Juli
STUTT GART

Leitungsfähig?!
Partizipation im Team entwickeln
Fr. 10. Juli
KÖLN

Ein erfülltes Leben auch unter eingeschränkten Bedingungen



Foto: Goetheanum, Dornach

Beitrag der Anthroposophischen Medizin zur Geriatrie

Zum Umgang mit gesundheitlichen Herausforderungen betagter Menschen gehört mehr als eine defizitäre Sicht des Alterns. Christian Schikarski, Internist mit Zusatzqualifikation Anthroposophische Medizin und erfahren in der Geriatrie, leitet in der Medizinischen Sektion am Goetheanum die Care-Gruppe «Alterskultur und Altersmedizin». Diese setzt sich dafür ein, Gesichtspunkte zu seelisch-geistigen Entwicklungsmöglichkeiten Hochbetagter zu erschließen, zu fördern und zu veröffentlichen.

«Die heutige Sicht auf ältere Menschen ist häufig defizitorientiert», stellt Christian Schikarski fest. «Tatsächlich rückt der alt werdende Körper im Laufe der Jahre etwa durch Schmerzen, Unpässlichkeiten, Unverträglichkeiten, durch Wahrnehmungsprobleme und Steifheit zunehmend ins Bewusstsein.» Hinzu kommen Ängste, die Autonomie zu verlieren und in ungewollte Ab-

hängigkeiten zu geraten. «Doch wir können zusätzlich eine ressourcenorientierte Sicht einnehmen», ist sich Christian Schikarski sicher.

Denn Geriatrie im Sinne der Anthroposophischen Medizin erkennt und fördert das Potenzial älterer Menschen und ihre seelisch-geistige Entwicklung «mit positiver Ausstrahlung ins soziale Umfeld». Ohne Gebrechen zu beschönigen, hat Christian Schikarski in seiner internistischen Praxis festgestellt: «Auch unter eingeschränkten Bedingungen kann ein erfülltes Leben geführt werden.» Dabei weist er darauf hin: «Ein intensives seelisches Wachstum den versiegenden Lebenskräften abzurufen, ist eine neue Lebenskunst.» Schließlich gelte es, mit sich und anderen Geduld zu haben, Einsicht in das Gegebene zu erlangen und Positivität für all die Dinge zu pflegen, die noch möglich seien. Auch der Umgang mit Einschränkungen müsse erlernt werden. Denn der Lebensradius verkleinere sich im Laufe der Zeit, und es finden vielfältige Verlussterlebnisse statt. Auch die Überwindung

überholter Selbsterbilder und das Verblasen von gesellschaftlicher Bedeutung gehören dazu, wie das allmähliche Loslassen des Verantwortungsgefühls für die Welt.

Zum Alter gehört unter Umständen das Auftauchen von Erinnerungen, «die zunächst lange Zeit im Unbewussten geschlummert haben, vor allem Enttäuschungen und Verletzungen. Wenn ein Mensch unvorbereitet in die Gefühle seiner Verletztheit eintritt, kann eine Retraumatisierung stattfinden», so Christian Schikarski. Der Tod könne erfahrungsgemäß leichter zugelassen werden, wenn etwas, was noch zu klären war, besprochen und geklärt werden konnte, also «wenn die Einsicht wächst, dass es gut war, wie es eben war, und wir loslassen dürfen». Christian Schikarski empfiehlt daher, sich im Voraus mit den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend auseinanderzusetzen, sich mit den Lebenssituationen des Alters zu beschäftigen und zu klären, wer aus dem eigenen Umkreis was in solchen Situationen beitragen kann.

Sebastian Jüngel
Ansprechpartner Christian Schikarski

Neue Zahlen internationaler Klimafinanzierung

Abgaben auf Premiumflüge und Privatjets, Übergewinne fossiler Konzerne längst überfällig

Die kürzlich vorgelegten Zahlen zum Stand der Klimafinanzierung bilden nicht die aktuelle Lage ab. So scheint laut den Daten der Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) 2023 und 2024 zwar erneut das zunächst lange Jahre verfehlt Ziel erreicht worden sein, wonach die Industriestaaten jährlich 100 Milliarden US-Dollars an Klimafinanzierung bereitstellen sollen. Dies steht jedoch einem drastischen Einbruch an öffentlicher Entwicklungsfinanzierung insgesamt im Folgejahr gegenüber, zu der die öffentliche Klimafinanzierung in der Regel gezählt wird. Diese ist von 2024 auf 2025 um rund 23 Prozent zurückgegangen, was den größten jährlichen Einbruch seit Beginn der Aufzeichnungen darstellt.

„Mittel für Klimaschutz und Klimaanpassung sind eine der besten Geldanlagen, denn sie ersparen uns gewaltige Folgekosten einer nicht ausreichend gebremsten Klimakrise und machen uns resilienter. Leider scheint das noch nicht ausreichend verstanden worden zu sein, sonst würden diese Ausgaben angemessen aufwachsen, statt ständig zur Debatte zu stehen. Und: Wir würden viel schneller die Energiewende vorantreiben. Denn mit jedem Jahr, mit jedem Monat der Verzögerung steigen die Kosten für die nötige Klimaanpassung – in Deutschland wie im Rest der Welt“, kritisiert Viviane Raddatz, Klimachefin vom WWF Deutschland.

Neben dem aktuellen Rückgang an Entwicklungs- und Klimafinanzierung besteht zudem das Problem, dass auch die 100 Milliarden US-Dollar nicht den tatsächlichen Bedarfen entsprechen. Der Adaptation Gap Report 2025 der Vereinten Nationen zeigt zum Beispiel, dass Länder des globalen Südens bis 2035 jährlich bis zu 365 Milliarden US-Dollar für Anpassungsmaßnahmen benötigen. Dem gegenüber standen laut den

an diesem Donnerstag veröffentlichten Zahlen lediglich jeweils rund 33 Milliarden US-Dollar in den Jahren 2023 und 2024 an internationaler Finanzierung.

Die Finanzierung müsste aber nicht nur in ihrer Höhe besser an den Bedürfnissen der Länder des Globalen Südens ausgerichtet werden. Es braucht auch einen leichteren Zugang. Öffentliche Mittel dürfen nicht durch Kredite ersetzt werden, da dies die Schuldenkrise weiter zu verschärfen droht. Private Investitionen müssen so gelenkt werden, dass lokale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden.

Von der Bundesregierung fordert der WWF, im Bundeshaushalt 2027 die Zusage erfüllen, pro Jahr sechs Milliarden Euro für die internationale Klimafinanzierung bereitzustellen – und dafür insbesondere die Kürzungen im Etat des Entwicklungsministeriums zurückzunehmen. Bis zur Klimakonferenz COP31 muss Deutschland außerdem klar darlegen, wie ein fairer Anteil am neuen 300 Milliarden-Ziel aussieht, so wie es auch im Koalitionsvertrag angekündigt wurde. Angemessen wäre es, die öffentliche Klimafinanzierung bis 2030 auf mindestens 12 Milliarden Euro jährlich zu erhöhen. Deutschland sollte sich dafür einsetzen, dass das auf der COP30 beschlossene Arbeitsprogramm zur Klimafinanzierung konkrete Umsetzungswege zum 300-Milliarden-Ziel definiert und zugleich die Perspektive auf das langfristige Ziel von 1,3 Billionen US-Dollar jährlich absichert. Neue Finanzierungsquellen, die auch die Verursacher stärker in die Pflicht nehmen, stünden zur Verfügung, etwa Abgaben auf Premiumflüge und Privatjets. Zusätzlich braucht es Steuern auf Übergewinne fossiler Konzerne und auf extreme Vermögen. Der Abbau fossiler Subventionen hätte nach internationalen Vereinbarungen schon längst vollzogen sein müssen – hier muss auch Deutschland schnellstmöglich Beschlüsse fassen.

WWF

Zum Hintergrund:

WWF Stellungnahme mit Erwartungen zum zweijährigen Climate Finance Programme vom April 2026: https://unfccc.int/sites/default/files/resource/WWF_1.pdf

Neues Betreuungskonzept für Schwangere

Grünes Licht für den Hebammenkreißsaal an der Filderklinik

Der Förderantrag wurde vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration genehmigt. Unsere pflegerische Leiterin des Perinatalzentrums, Alexandra Sperling, erzählt uns im Interview, worum es geht.

Was ist ein Hebammenkreißsaal?

»Der Hebammenkreißsaal ist räumlich gesehen kein spezieller Kreißsaal, sondern ein zusätzliches Betreuungskonzept für Schwangere. Durch die Implementierung eines Hebammenkreißsaals erweitern wir unser geburtshilfliches Angebot innerhalb unserer Klinik um eine hebammengeleitete, interven-

tionsarme Betreuung.«

Die Filderklinik ist ja ohnehin schon für ihre interventionsarme Geburtshilfe bekannt. Worin genau besteht die Neuerung?

»Ähnlich wie bei einer Hausgeburt wird der Schwangeren ermöglicht, ihren Geburtsprozess so selbstbestimmt wie möglich zu erleben. Wenn keine Geburtsrisiken auftreten, wird sie im Hebammenkreißsaal ausschließlich von einer Hebamme begleitet, mit Fokus auf nicht-medizinischen Methoden wie Massagen, Wärme oder Atemtechniken. Trotzdem haben die Frauen die Sicherheit, dass im Fall von Komplikationen sofort die notwendige medizinische Infrastruktur unseres Perinatalzentrums vorhanden ist. Kommt es im Verlauf der Geburt im Hebammenkreißsaal zu Komplikationen und es wird medizinisches Eingreifen nötig, stehen sofort

unsere Ärzte sowie das nötige Equipment parat. Die Gebärende muss dafür weder den Raum noch die sie betreuende Hebamme wechseln.«

Kann jede Schwangere auf Wunsch im Hebammenkreißsaal gebären?

»Nein. Das Angebot richtet sich an gesunde Frauen mit unauffälliger, physiologischer Schwangerschaft, die eine selbstbestimmte, natürliche Geburt ohne Interventionen wie z.B. starke Schmerzmittel erleben wollen. Der Hebammenkreißsaal eignet sich daher z.B. nicht für Frauen, die aus Beckenendlage gebären wollen oder bei Geburten von Mehrlingen. Hier muss die Betreuung in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit unseren Frauenärzten stattfinden. Ebenso, wenn stärkere Schmerzmit-

tel bzw. eine PDA notwendig werden.«

Wer entscheidet dann, ob eine Frau zur Geburt in den Hebammenkreißsaal kommen kann?

»Für die Geburt im Hebammenkreißsaal sind zwei Sprechstundentermine bei uns in der Klinik notwendig. Bereits während der Schwangerschaft werden so wichtige Daten und die Wünsche der Schwangeren bezüglich der Geburt erhoben.«

Welchen Vorteil bietet das Konzept uns als Klinik?

»Für uns bietet das Konzept den Vorteil, dass wir Frauen schon vor der Entbindung an unser Haus binden. Gleichzeitig

stärkt das Konzept auch die Bedeutung der Hebammen in der Geburtshilfe. Es bietet ihnen ein erfüllendes Arbeitsumfeld, in dem sie ihre Fachkenntnisse selbstständig und eigenverantwortlich einsetzen können.«

Wie sieht der zeitliche Rahmen des Projekts aus?

»Wir sind jetzt im November gestartet. Wir werden nun bestehende Abläufe, Strukturen und Prozesse überprüfen und einen Kriterienkatalog für die Geburten im Hebammenkreißsaal erarbeiten. Unser Ziel ist es, 2026 mindestens 200 Geburten im Hebammenkreißsaal durchzuführen. Das Projekt läuft erstmal bis April 2027. Bis dahin möchten wir den Hebammenkreißsaal auch zertifizieren lassen.«

Filderklinik

Rudolf-Steiner-Konferenz an der Harvard University

Professoren präsentierten ihre Forschung zu Pädagogik, Medizin und Religionspädagogik im internationalen wissenschaftlichen Austausch.

Anlässlich des 100. Todestages von Rudolf Steiner fand am 15. und 16. Dezember 2025 an der Harvard University (Cambridge, USA) die internationale „100 Years Rudolf Steiner Conference“ statt. Veranstaltet wurde der Kongress von der Harvard Divinity School – einer der weltweit renommiertesten Institutionen für Religions- und Geisteswissenschaften. Dass Steiners Werk dort in einem akademischen Rahmen diskutiert wurde, gilt als besonderes Signal für die zunehmende wissenschaftliche Relevanz anthroposophischer Forschung.

Auch die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft war mit mehreren Beiträgen prominent vertreten. Professoren der Hochschule brachten ihre Forschungsperspektiven in Panels zu Pädagogik, Meditation, Medizin und Religionspädagogik ein: Marcelo da Veiga sprach über „Epistemology and Meditation“, Martyn Rawson über anthroposophische Grundlagen der Waldorfpädagogik, Jost Schieren über philosophische Implikationen der Waldorfpädagogik, Peter Selg über die Rolle

anthroposophischer Ärzt:innen in der NS-Zeit und Carlo Willmann über religiöse Bildung im Denken Steiners.

Mit über 200 Teilnehmenden vor Ort und mehreren hundert zugeschalteten Gästen bot die Konferenz ein breites Forum für eine wissenschaftlich fundierte, kritische und interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Steiners Werk. In insgesamt sechzehn Panels und mehr als 70 Beiträgen wurden Themen von Medizin und Landwirtschaft über Philosophie und Theologie bis hin zu Fragen von Esoterik, Kunst und historischen Kontroversen diskutiert. Die Tagung machte deutlich, dass Anthroposophie zunehmend auch in akademischen Diskursen präsent ist – nicht als weltanschauliche Binnenperspektive, sondern als Forschungsfeld, das differenziert und reflektiert bearbeitet wird. Diese Haltung entspricht auch dem Selbstverständnis der Alanus Hochschule, anthroposophische Impulse in einen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext einzuordnen.

„Dass Rudolf Steiner an einer Institution wie Harvard auf diesem Niveau diskutiert wird, zeigt, wie sehr sich die Forschung zur Anthroposophie international geöffnet hat und auf entsprechende Resonanz stößt“, betont Professor Jost Schieren. „Solche Konferenzen sind wichtige Orte, um Steiners Werk zeitgemäß, kritisch und wissenschaftlich anschlussfähig weiterzudenken.“

Alanus Hochschule



Professoren der Hochschule brachten ihre Forschungsperspektiven in Panels zu Pädagogik, Meditation, Medizin und Religionspädagogik ein

Holz statt Stein

GLS Bank legt den Grundstein für neue Kita in Ehrenfeld

Am 21. Mai haben wir den symbolischen Grundstein gelegt: Die GLS Bank baut in Bochum-Ehrenfeld direkt neben der Zentrale einen Kindergarten aus Holz. Er soll für alle Kinder offen sein. Ab Sommer 2027 starten die ersten Betreuungsgruppen mit insgesamt 30 Kindern. Letzte Woche haben wir mit Menschen aus der Stadt Bochum, Projektpartner*innen und einer Gruppe Kita-Kindern aus Langendreer den symbolischen Grundstein für eine neue Kita im Ehrenfeld gelegt. Sie wird ihren Standort auf dem ehemaligen Parkplatz an der Ostseite unseres Bankgebäudes an der Saladin-Schmitt-Straße haben. Die Kita entsteht in nachhaltiger Holzbauweise und erhält

ein Gründach. Die Anwesenden schrieben ihre guten Wünsche auf Zettel und legten sie in eine Holzkiste – den symbolischen „Grundstein“ hinein. „Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist und bleibt eine Herausforderung. Es gibt zu wenig Betreuungsplätze. Wir wollen damit der Stadt Bochum und unserer Heimat Ehrenfeld etwas zurückgeben“, sagte Vorstand Dirk Kannacher. Träger ist der Bochumer Waldorfindergarten e.V. aus Langendreer. Über den Verein soll ab dem Betreuungsjahr 2027/28 die Platzvergabe laufen. Es wird Platz für 30 Kinder geben, davon zehn in einer U3-Gruppe. Die künftige Waldorf-Kita „Birkenhaus“ steht nach eigenen Angaben für ganzheitliche Bildung, kreative Entfaltung und naturnahe Entwicklung von Kindern. Die Einrichtung ist offen für alle Kinder.

GLS Bank

Food & Feed Omnibus

Unbegrenzte Pestizid-Zulassungen geplant

Die Europäische Union steht vor einem tiefgreifenden Systemwechsel in der Pestizidpolitik. Was von der Europäischen Kommission als „Omnibus – Bürokratieabbau“ bezeichnet wird, ist faktisch eine umfassende Deregulierung bei der Zulassung von Ackergiften. Der Schutz von Menschen, Umwelt und Biodiversität soll strukturell geschwächt werden: Neue wissenschaftliche Erkenntnisse über Schäden könnten künftig ihre regulatorische Wirkung verlieren, Zulassungen unbefristet erfolgen und unangreifbar werden. Das hätte dramatische Folgen für Gesundheit, Landwirtschaft,

Nachteile im globalen Wettbewerb gewertet werden. Das bedeutet: Wissenschaftliche Warnungen könnten politisch folgenlos bleiben. Selbst erhebliche Risiken müssten nicht mehr zwingend zu Schutzmaßnahmen führen. Der Schutz von Gesundheit und Umwelt verlöre seinen verbindlichen Charakter.

Auch zahlreiche Forschende aus den Bereichen Gesundheit, Toxikologie und Ökologie äußern in einer gemeinsamen Erklärung an die EU-Kommission ihre Besorgnis über die Deregulierungs-Pläne.

Notfallzulassungen als zusätzliche Gefahr

Bereits heute werden sogenannte Notfallzulassungen (Artikel 53 der EU-Pflanzenschutzmittelverordnung) vielfach missbraucht: Mitgliedstaaten genehmigen immer mehr Pestizide „ausnahmsweise“, obwohl reguläre Zulassungsverfahren fehlen oder Stoffe bereits als problematisch eingestuft wurden. Diese Ausnahmeregelung ist in vielen Ländern zur Routine geworden. Die geplante Deregulierung verschärft dieses Problem erheblich: Wenn reguläre Zulassungen von Ackergiften faktisch unangreifbar werden und zugleich Notfallzulassungen weiterhin großzügig erteilt werden können, entsteht ein System nahezu grenzenloser Marktzugänge für Pestizide – ohne wirksame wissenschaftliche Kontrolle und ohne echte Korrekturmechanismen.

Gutachten bestätigt Rechtsbruch

Ein aktuelles Rechtsgutachten, das von der Aurelia Stiftung gemeinsam mit ClientEarth, foodwatch, der Deutschen Umwelthilfe, dem Deutschen Naturschutzring, dem Pestizid Aktions-Netzwerk und dem Umweltinstitut München in Auftrag gegeben wurde, kommt zu einem klaren Ergebnis: Die geplanten Änderungen verstoßen gegen grundlegende Prinzipien des europäischen Umwelt- und Gesundheitsrechts. Sie widersprechen dem Vorsorgeprinzip, dem europarechtlich garantierten hohen Schutzniveau für Gesundheit und Umwelt sowie der Pflicht, neue wissenschaftliche Erkenntnisse systematisch zu berücksichtigen. Zudem stehen sie im Widerspruch zur Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, der bereits mehrfach klargestellt hat, dass der Schutz von Leben und Umwelt Vorrang vor wirtschaftlichen Einzelinteressen haben muss. Besonders kritisch ist auch das Verfahren: Die EU-Kommission treibt das Vorhaben im Schnellverfahren voran – ohne ordentliche Folgenabschätzung, ohne transparente Beteiligung der Öffent-

lichkeit und ohne offene wissenschaftliche Debatte. Der Umbau von solcher Tragweite soll politisch leise, technisch und konfliktarm erfolgen. Gerichtsurteile würden entwertet

Die Aurelia Stiftung hat in der Vergangenheit selbst oder gemeinsam mit Partnern höchstrichterliche Grundsatzzurteile zum Schutz von Bienen und Umwelt erstritten – darunter das Verbot der Neonicotinoide (EuGH 06.05.2021) und zuletzt das Urteil zur rechtswidrigen Verlängerung der Genehmigung von Glyphosat (EuG 19.11.2025).

Die nun geplanten Gesetzesänderungen haben weitreichende rechtliche Folgen: Sie entziehen solchen Urteilen ihre Grundlage und Wirkung. Diese Entscheidungen beruhen auf genau jenen Prinzipien, die nun abgeschafft werden sollen: Vorsorge, Wissenschaftsorientierung und Revisionsfähigkeit von Zulassungen.

Unsere Haltung

Als Aurelia Stiftung sagen wir klar: Was als „Bürokratieabbau“ dargestellt wird, ist in Wahrheit ein gefährlicher Systemwechsel zulasten von Wissenschaft, Vorsorge und öffentlichem Schutz. Der Schutz von Menschen, Natur und Biodiversität soll strukturell geschwächt werden. Verantwortung, Vorsorge und Wissenschaft werden zugunsten wirtschaftlicher Interessen zurückgedrängt.

Wir fordern:

- die verbindliche Sicherung des Vorsorgeprinzips,
- eine verpflichtende wissenschaftsbasierte Risikobewertung,
- die dauerhafte Revisionsfähigkeit von Pestizidzulassungen,
- ein Ende des Missbrauchs von Notfallzulassungen.

Wir fordern von der Bundesregierung dieses Gesetzesvorhaben im EU-Rat abzulehnen!

Aurelia Stiftung

Zusatzausbildung Biographie-Arbeit

11 Module: 27.6.26 - Mai 2027

Unter der Leitung von:
J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die eine Sehnsucht in sich spüren, ihr Leben in einen größeren Sinn-Zusammenhang zu stellen.

Freie Akademie für Biographie-Arbeit GmbH

Tel. Deutschland
0049 (0)176 556 799 44

Tel. Schweiz
0041 (0) 61 703 08 17

E-Mail: info.faab@gmx.de

akademie-biographiearbeit.org

Engagement fördern, Kontakte knüpfen neue Perspektiven eröffnen

Deutschlandstipendium stärkt Studierende der UW/H

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) zeichnet auch in diesem Jahr Studierende aus, die mit besonderen Leistungen, bemerkenswerten Lebenswegen und gesellschaftlichem Engagement überzeugen. Insgesamt 40 Studierende erhalten von Oktober 2025 bis September 2026 ein Deutschlandstipendium. Während eines gemeinsamen Treffens kamen die Geförderten und ihre Fördernden zusammen, um Einblicke zu teilen, Kontakte zu knüpfen und die Leistungen zu würdigen. Das Deutschlandstipendium schafft Freiräume, in denen sich Studierende fachlich wie persönlich entfalten können – sei es im Studium, im Ehrenamt oder in herausfordernden Lebenssituationen. Die Vielfalt der geförderten Persönlichkeiten zeigt eindrucksvoll, wie unterschiedlich Wege zum Erfolg verlaufen können.

Persönliche Wege und Engagement der Stipendiat:innen

Einer der Stipendiat:innen ist John Cheikho, der Humanmedizin an der UW/H studiert. Er stammt aus einer Familie mit Einwanderungsgeschichte und ist bei seiner alleinerziehenden Mutter aufgewachsen, die seit langem von Sozialhilfe lebt. Dass er heute Medizin studiert, beschreibt er selbst als die Verwirklichung eines lang gehegten Wunsches. „Schon als Kind wollte ich Arzt werden. Als Jugendlicher war es aufgrund meines sozialen Hintergrundes eine große Herausforderung, den Glauben an diesen Traum aufrechtzuerhalten, weil die Statistik so stark gegen einen spricht.“ Inzwischen wird John bereits zum dritten Mal durch das Deutschlandstipendium gefördert. „Am Medizinstudium begeistert mich die Verbindung aus naturwissenschaftlichem Verständnis und der direkten Arbeit mit Menschen. Es ist faszinierend zu sehen, dass ich mit dem, was ich

lerne, konkret etwas bewirken kann.“ Besonders interessiert er sich für die Begleitung chronisch und schwer erkrankter Patient:innen und für die Transplantationsmedizin – ein Bereich, in dem es oft um existenzielle Fragen geht. Neu unter den Stipendiat:innen ist Zahnmedizin-Studentin Catharina Althaus. Als Erstakademikerin hat sie sich bewusst für die Universität Witten/Herdecke entschieden, nicht zuletzt wegen des praxisnahen Ansatzes und der engen Gemeinschaft. Neben dem Studium engagiert sie sich für die „Glücksliga“ – einer Handballmannschaft, in der Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen gemeinsam Sport treiben. Zuvor spielte sie selbst leistungsorientiert im Nachwuchsbereich von Borussia Dortmund – Erfahrungen, die sie bis heute prägen. „Für mich ist das Deutschlandstipendium vor allem eine große Wertschätzung meiner bisherigen Arbeit. Es schafft Freiräume und gibt mir gleichzeitig den Ansporn, mich weiter einzubringen“, so die Studentin.

Viele Fördernde engagieren sich bereits seit Jahren für das Deutschlandstipendium und tragen so maßgeblich zur Kontinuität des Programms bei

Das Engagement von Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen bildet die Grundlage des Deutschlandstipendiums. Sie investieren nicht nur in die akademische Entwicklung der Studierenden, sondern stärken auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. In diesem Jahr bedankt sich die Universität besonders bei: Anita Pfeil, Christa Thoben, Peter Pohlmann, Michael Berger, Klaus Rommel, Holger Neinhaus, Dirk Erhöfer, dver Wittener Universitätsgesellschaft e. V., der Volksbank Bochum Witten eG, der Continentale Krankenversicherung a.G.,

der Dr. Ausbützel & Co. GmbH, der Ralf und Uschi Kutscheit Stiftung, der Stiftung Studiefonds der Universität Witten/Herdecke, der Stiftung Private Universität Witten/Herdecke und der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung. „Das Deutschlandstipendium schafft die Grundlage für Bildungsgerechtigkeit: Es fördert engagierte Studierende und bringt sie mit Menschen zusammen, die Verantwortung für die Zukunft übernehmen. So entstehen Chancen, die weit über die finanzielle Unterstützung hinausgehen“, sagt Dr. Dirk Jakobs, Vizepräsident für Organisationsentwicklung der UW/H.

Daten und Fakten zum Deutschlandstipendium:

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das Deutschlandstipendium 2011 mit dem Ziel eingeführt, leistungsstarke und engagierte junge Menschen auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen.

Die Besonderheit des Stipendiums liegt in dessen Fördermodell: Die Hälfte der Summe kommt vom Bund, die andere Hälfte wirbt die Universität Witten/Herdecke bei Unternehmen, Stiftungen und zahlreichen Privatleuten ein. Seit Beginn des Programms wurden deutschlandweit rund 356 Millionen Euro von privaten Fördernden – Unternehmen, Vereinen, Stiftungen und Privatpersonen – aufgebracht. Allein im Jahr 2024 waren es rund 34 Millionen Euro. Insgesamt 33.033 Stipendiat:innen wurden 2024 mit einem Deutschlandstipendium gefördert. Das sind 5 % mehr als im Vorjahr und deutschlandweit 1,2 % der Studierenden.

(Quelle: www.deutschlandstipendium.de)

Universität Witten/Herdecke

Stipendiat:innen der Fakultäten für Gesundheit sowie für Wirtschaft und Gesellschaft der Universität Witten/Herdecke treffen bei feierlicher Übergabe ihrer Stipendien-Urkunden auf ihre Fördernden.



Einblicke in die Biodynamische Ausbildung

Yanila Gosewisch Osorio ist in den Anden im Süden Kolumbiens aufgewachsen. Ihre Familie betreibt in einem kleinen Dorf ein agrarökologisches Bildungszentrum, in dem Permakultur, ganzheitliche Ökologie und gemeinschaftsbasierte Ansätze vermittelt werden. In Deutschland hat Yanila im Gemüse- und Samenbau gearbeitet und seit dem Jahr 2023 ist sie Seminarleiterin für die Biodynamische Ausbildung im Norden.

Liebe Yanila, welche Aufgaben übernimmt eine Seminarleitung?

Arbeit, innerer Entwicklung und sozialem Lernen. Es geht nicht nur darum, Fähigkeiten zu erlernen, sondern auch ein Verständnis für Verantwortung, Beziehung und langfristige Regeneration zu entwickeln. Ich erlebe die Ausbildung als einen Raum, in dem junge Menschen nicht nur einen Beruf lernen, sondern auch ihren eigenen Weg und ihre Haltung zur Welt vertiefen können.

Was braucht es aus deiner Sicht, damit sich mehr junge Menschen für einen Weg Landwirtschaft entscheiden?

Viele junge Menschen suchen nach sinnstiftenden Tätigkeiten, nach Gemeinschaft und nach Möglichkeiten, aktiv an einer regenerativen Zukunft mitzuwirken. Landwirtschaft kann genau das bieten, wenn sie als lebendiger, kreativer und sozialer Raum erfahrbar wird.

Wichtig sind dafür aus meiner Erfahrung folgende Aspekte:

- Lernorte, die Praxis, Gemeinschaft und persönliche Entwicklung verbinden
 - Wertschätzung und faire Arbeitsbedingungen
 - bessere Sichtbarkeit von den vielfältigen Wegen innerhalb der Landwirtschaft
 - und Räume, in denen junge Menschen Verantwortung übernehmen und mitgestalten können
- Gerade Ansätze wie Permakultur und bio-dynamische Landwirtschaft können hier Brücken bauen, weil sie ökologische, soziale und kulturelle Dimensionen miteinander verbinden und auch Perspektiven jenseits eines rein produktionsorientierten Systems eröffnen.

Vielen Dank für den Austausch, Yanila!

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft fördert die Biodynamische Ausbildung schon seit vielen Jahren. Das Netzwerk Biodynamische Bildung bildet das Dach von sechs Ausbildungsinitiativen, die die Ausbildung bundesweit koordinieren. Vier Ausbildungsregionen und zwei Landbauschulen gestalten dabei den Rahmen für Ausbildungsbetriebe und die Auszubildenden.

Zukunftsstiftung
Landwirtschaft



Yanila Gosewisch Osorio hat einige Jahre im Gemüse- und Samenbau gearbeitet und begleitet seit dem Jahr 2023 die Biodynamische Ausbildung als Seminarleiterin.

Foto: privat

Als Seminarleiterin begleite ich Lernprozesse auf fachlicher und persönlicher Ebene. Dazu gehört die Vorbereitung und Durchführung von Seminaren, Kontakt erstellen zu Referent:innen für fachliche Inhalte, die Moderation von Gruppenprozessen sowie die Unterstützung der Auszubildenden in ihrer Entwicklung, sowohl praktisch in der Landwirtschaft und dem Gemüsebau als auch in ihrer Rolle innerhalb von Gemeinschaften. Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist es, Räume für gemeinsames Lernen zu schaffen, in denen Erfahrung, Reflexion und Austausch miteinander verbunden werden.

Was begeistert dich an der Biodynamischen Ausbildung?

Mich begeistert vor allem der ganzheitliche Ansatz. Landwirtschaft und Gartenbau werden nicht nur als Produktion verstanden, sondern als lebendiger Organismus, der Boden, Pflanzen, Tiere und den Menschen miteinander verbindet. Das Besondere ist für mich die Verbindung von praktischer

VERANSTALTUNGSKALENDER

Mo. 8. Juni

STUTTGART

Prompt oder inspiriert?
Kreativität zwischen Menschen und Maschine
Johanna Appel, Autorin; Johannes Lamparter, KI-Nutzer; Ulrich Morgenthaler,
> **Zeit/Ort:** 19.30-21.30 Uhr - FORUM3 u.a.
- Beitrag erbeten!

Do. 11. Juni

DREIEICH-BUCHSCHLAG

**Resilienz entwickeln -
Krisenbewältigung**
Seelische Widerstandskräfte üben
> **Zeit/Ort:** 20 Uhr, Michael-Therapeutikum
Dreieich-Buchschlag mit Birgit Ruland

Fr. 12. Juni

STUTTGART

**Die KI-Sackgasse für das
menschliche Gehirn**
Können wir ihr noch entkommen?
Prof. Dr. Dr. Gertraud Teuchert-Noodt,
Neurobiologin, Bielefeld
> **Zeit/Ort:** 19.30-21.30 Uhr - FORUM
3 - Kosten: Förderbeitrag 10,- / normal 8 /
Rentner*innen 6 / erm. 5/bis 21 J. 2

Fr. bis Sa. 12. - 13. Juni

KÖLN

**Geld macht doch glücklich?
Neue Einblicke zum Bedingungs-
losen Grundeinkommen**
Arbeit, Selbstbestimmung, Wohlbefin-
den und Finanzen: Die erste deutsche
Langzeitstudie zum Bedingungslosen
Grundeinkommen (BGE) liefert sehr
spannende Ergebnisse! Wir wollen uns
im Detail damit beschäftigen, wie das
BGE funktioniert. Impulsfilm/Diskussion
(Freitag) und Workshop (Samstag). Lei-
tung: Dirk Schumacher, Informatiker.
> **Zeit/Ort:** Fr-Sa, 12.-13.06.2026, Köln
Anmeldung: Freies Bildungswerk Rheinland

12. - 14. Juni

MAINZ

- Vier Ätherarten in Bewegung
Wochenendkurs mit der Eurythmistin
und Bildekräfteforscherin Ulrike Wendt
> **Zeit/Ort:** Fr 17-19:30 Uhr / Sa 10-18 Uhr /
So 10 - 13 Uhr | Johann-Gottlieb-Fichte Zweig
Seminargebühr 190,- / Förderbeitrag 210,-

Sa. 13. Juni

HAGEN

**La Citadelle -
Die Stadt in der Wüste**
Sein philosophisches Hauptwerk: eine
Utopie für die Gesellschaft nach dem
Krieg.
Dr.-Ing. Wolfgang Jaschinski
> **Zeit/Ort:** 14 Uhr
Anthro Hagen, Konkordiastr. 18, 58095 Hagen

Mo. 15. Juni

MARBURG

**Grundlagenausbildung zur
Lehrkraft an einer Waldorfschule**
> **Zeit/Ort:** 18 Uhr, Freie Waldorfschule
Marburg
Informationen: www.lehrerseminar-frankfurt.de

Do. 18. Juni

STUTTGART

Die Kraft des Dennoch
Gemeinsamer Abend für den Frieden
Mit Hossam Al Ahamad, Karoline Opitz,
Lydia Roknic, Tanja Wohlklang, Markus
Fricke, Ulrich Morgenthaler
> **Zeit/Ort:** 19-22 Uhr, Forum 3

Fr. 19. Juni

STUTTGART

**Seelisches Beobachten
im Jahreslauf**
Imaginationen der Johannizeit und
andere Groß-Imaginationen
Dirk Kruse, international tätiger Or-
ganisationsberater und Seminarleiter,
Stuttgart
> **Zeit/Ort:** 19.30-21.30 Uhr - FORUM3
Kosten: Förderbeitrag 10,- / normal 8 /
Rentner*innen 6 / erm. 5/bis 21 J. 2

Fr. - So. 19. - 21. Juni

BAD VILBEL

Seminar auf einem Demeter Hof
Kindgerechte Ernährung
Entwicklung fördern - Individualität
achten
Dreitägiges Seminar zur anthroposophi-
schen Kinderernährung.
Themen: Ernährung im 1. Jahrsiebt -
Ernährung im 2. Jahrsiebt - Pflanzliche
Ernährung mit Getreide und Gemüse
- Nahrungsqualität und ihre Bedeu-
tung, mit Kocheinheit, Übungen und



Gesprächen
> **Zeit/Ort:** Fr. ab 15.30 bis So., 12.00
Uhr, am Dottenfelderhof Bad Vilbel,
Veranstalter Arbeitskreis für Ernäh-
rungsforschung e.V.
Informationen und Anmeldung
www.ak-ernaehrung.de, info@ak-ernaehrung.de
Bild: Arbeitskreis Ernährung / medium-shot-smily-girl-sitting-table

Fr. 19. und Sa. 20. Juni

STUTTGART

**Differenzierungen
der Imagination**
Zusammenhänge von Äthern mit Ele-
mentarwesen und Engeln
Dirk Kruse, international tätiger Or-
ganisationsberater und Seminarleiter,
Stuttgart
> **Zeit/Ort:** Fr. 18-21.30 Uhr
Sa. 9-22 Uhr | Kosten: Förderbeitrag 150,- /
normal 120 / erm. 90 - FORUM3

Sa. 20. Juni

WIESBADEN

Eingrabungen in den Sternen
Die geistige Vorstellungswelt der
frühkeltischen Kultur
Vortrag von Dr. Allard Mees, Mainz
Dr. Allard Mees berichtet von seiner
Entdeckung im frühkeltischen Fürsten-
grab „Magdalenenberg“ bei Villingen:
die Gräber der Stammes-Angehörigen
wurden dort um das Grab des Fürsten
herum im Kreis entsprechend den Stern-
bildern des Himmels angeordnet. Die
Kopfrichtungen orientierten sich - wie
bei anderen keltischen Fürstengräbern -
auf die Achsen der Mondwenden.
> **Zeit/Ort:** 18.00 Uhr
Anthroposophische Gesellschaft
Albert-Schweitzer-Allee 42
Kostenbeitrag: 15,00 Erm. mögl.

Sa. 20. Juni

STUTTGART

Zugehen auf Johanni 2026
Inspirationswanderung bei den Uracher
Wasserfällen mit Dirk Kruse, internati-
onal tätiger Organisationsberater und
Seminarleiter, Stuttgart
> **Zeit/Ort:** 14-22 Uhr - Wanderung
Kosten: Förderbeitrag 60,- / normal 50 / erm.
30 / bis 21 J. 15 FORUM3

Mo. 22. Juni

STUTTGART

Steinkreise und Sonnenreiche
Alte Kulturen als Schlüssel zur Gegen-
wart mit Dr. Renatus Derbidge, Biologe,
Autor und Geisteswissenschaftler,
Sacred Isles/Schottland
> **Zeit/Ort:** 19.30-21.30 Uhr - FORUM3
Kosten: Förderbeitrag 12,- / normal 10 /
Rentner*innen 8 / erm. 6 / bis 21 J. 2

Fr. 26. Juni

STUTTGART

**Willst Du recht haben
oder Zukunft gestalten?**
Ein Empathieweg vom Ich zum Du
Vortragsgespräch mit Gabriela Rein-
wald, zertifizierte GfK-Trainerin, Stutt-
gart/Überlingen
> **Zeit/Ort:** 19.30-22 Uhr - FORUM 3
- Kosten: Förderbeitrag 10,- / normal 8 /
Rentner*innen 6 / erm. 5/bis 21 J. 2

Fr. 26. bis So. 28. Juni

STUTTGART

Gewaltfreie Kommunikation
Ein Übungsweg vom Ich zum Du
Einführungseminar mit Gabriela Rein-
wald, zertifizierte GfK-Trainerin, Stutt-
gart/Überlingen
> **Zeit/Ort:** Fr. 19.30-22 Uhr | Sa. 9.30-19
Uhr | So. 9.30-17 Uhr Kosten: Förderbeitrag
250,- / normal 220 / erm. 170/bis 21 J. 85
FORUM3

Mo. 29. Juni

STUTTGART

**Ist Mobilfunkstrahlung gesund-
heitsschädlich?**
Was sagt die Wissenschaft, gibt es
Alternativen und Tipps?
Matthias von Herrmann, Pressereferent
und Campaigner „diagnose:funk“,
Stuttgart
> **Zeit/Ort:** 19.30-21.30 Uhr - FORUM3
- Kosten: Förderbeitrag 10,- / normal 8 /
Rentner*innen 6 / erm. 5/bis 21 J.

Vorschau

Fr. 3. Juli

STUTTGART

**Stimmen aus den unzähligen
Kammern des Herzens**
Von den Spuren der Wesen und dem
inneren Hören
Vortrag, Gedichte und Gespräch mit
Karsten Massei, Wesensforscher, Autor
und Dozent, Zürich
> **Zeit/Ort:** 19-20.30 Uhr - FORUM3
Kosten: Förderbeitrag 12,- / normal 10 /
Rentner*innen 8 / erm. 6 / bis 21 J. 2

Fr. 3. und Sa. 4. Juli

STUTTGART

Aus der Stille hören
Ein Erfahrungsweg zur Wesenswelt
Seminar mit Karsten Massei, Wesens-
forscher, Autor und Dozent, Zürich
> **Zeit/Ort:** Fr. 19.30-21.30 Uhr - Sa. 9.30-
18.30 Uhr - FORUM3 Kosten: Förderbeitrag
150,- / normal 120 / erm. 100 / bis 21 J. 40

Mo. 6. Juli

STUTTGART

Plaudern & Politik
Von Jungen Leuten für Junge Leute
Ein Abend für junge Menschen, organi-
siert und geleitet von den FSJler*innen
des Forum 3: L. L. Hartenburg, F. Kohler,
R. Leibfahrt, J. Michl, F. Parr, E. Rieb-
artsch, M. Schamal, L. Tatas
> **Zeit/Ort:** 19.30-21.30 Uhr - FORUM3
Beitrag erbeten!

Mehr Infos zu
Veranstaltungen und Kursen
sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

Fr. 10. Juli

KÖLN

Leitungsfähig?!
Partizipation im Team entwickeln
In regelmäßigen Abständen möchten
wir mit diesem Angebot Menschen aus
Waldorfschulen, die in die Lei-
tungsverantwortung stehen oder daran
Interesse haben, Themen anbieten, die
für sie besondere Relevanz haben. Anita
Sonntag (M.A. Pädagogik, Trägerfach-
beratung, Lehrbeauftragte Alanus Hoch-
schule) gibt einen umfassenden Einblick
in die jeweiligen Themen und nimmt sich
Zeit für Fragen aus den Einrichtungen.
Für Mitarbeitende und Vorstände in
Leitungsverantwortungen.
> **Zeit/Ort:** 09:00 - 12:00 online
Freies Bildungswerk Rheinland / Seminar für
Waldorfpädagogik Köln (Susanne Grimm) An-
meldung: Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

Fr. 10. bis So. 12. Juli

STUTTGART

Wege zur sozialen Heilung
Praktische Einführungen in verschie-
dene Methoden »Wege zur Sozialen
Heilung« Mit Marion Flemming, Stutt-
gart, Biel/ Linz, und Benjamin Schmidt,
Kassel
> **Zeit/Ort:** Fr. 19.30-21.30 Uhr - Sa.
9.30-17 Uhr - So.9.30-17 Uhr - FORUM3
Kosten: Förderbeitrag 200,- / normal 170 /
erm. 140 / bis 21 J. 70

Sa. 22. August

WIESBADEN

**Innere Einsamkeit und äußere
Geselligkeit**
Rudolf Steiners Weimarer Jahre
Vortrag von Frau Dr. Martina Maria Sam,
Dornach
Mit der Hoffnung, Goethes Wissen-
schaftsansatz in der Kultur durch seine
Mitarbeit an der Goethe-Gesamtausgabe
stärker verankern zu können, ging
Rudolf Steiner im Herbst 1890 nach
Weimar. Dass sich diese Hoffnung
nicht erfüllte, sollte nicht die einzige
Enttäuschung sein, die ihn in den sieben
Weimarer Jahren erwartete. Auch die
zeitweise in Aussicht stehende Mitarbeit
am Nietzsche-Archiv zerschlug sich,
und seine »Philosophie der Freiheit«
fand nicht das erhoffte Echo. Immer
stärker wurde für Rudolf Steiner der
Zwiespalt zwischen seinem inneren
Leben, seinem geahnten Auftrag und
seiner äußeren Tätigkeit.
> **Zeit/Ort:** 18.00 Uhr
Anthroposophische Gesellschaft
Albert-Schweitzer-Allee 42
Kostenbeitrag: 15,00 Erm. mögl.

29. August

MAINZ

- Lichtquellen - Ätherqualität
Martin Hollerbach, Sa,
> **Zeit/Ort:** 16:00 -19:00 Uhr
Richtsatz 15,- |Förderbeitrag 20,-
Johann-Gottlieb-Fichte Zweig

Mo. 7. September

DREIEICH-BUCHSCHLAG

**Wie kann ich als Mensch
- trotz bedrohlicher Entwicklung
im Äußeren - zu Stärke, wachem
Interesse an der Welt und Empa-
thie für den anderen finden?**
> **Zeit/Ort:** 19 Uhr, Michael-Therapeutikum
Dreieich-Buchschlag, Einführung und Ge-
spräch mit Gundula Gathmann

Mo. 28. September

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Vom Umgang mit dem Bösen
Wir sind - zumindest gedanklich - den
Umgang mit Gut und Böse gewohnt.
Das eine soll uns möglichst widerfahren,
das andere möglichst nicht.
Aber was, wenn wir lernen könnten, mit
dem Bösen so umzugehen, dass wir
nicht nur hoffen müssen, dass es uns
nicht trifft? Das kann man tatsächlich
lernen.
> **Zeit/Ort:** 20 Uhr, Michael-Therapeutikum
Dreieich-Buchschlag mit Wolfgang Drescher

17. Oktober

MAINZ

**Beziehungen Planetenmetalle
und Mensch**
Seminar und Übungen zur Michaelima-
ginationen mit Dr. Rainer Werthmann,
Chemiker, Chemiehistoriker
> **Zeit/Ort:** 10:00 - 13:00 Uhr
Kostenbeitrag jeweils 40,- / Förderbeitrag 50,-
Johann-Gottlieb-Fichte Zweig



**Werkstatt für
alte + neue
Uhren**

Bernd Ober Uhrmachermeister
Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt
Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339

Dottenfelderhof

Einkaufen auf dem Demeter-Bauernhof

Sie finden in unserem Hofladen:
Gemüse, Salate, Obst aus eigenem Anbau • Fleisch & Wurst
von eigenen Tieren • Käse & Milchprodukte aus unserer
Hofkäserei • Brot & Brötchen, Kuchen & Torten aus unserer
Holzofenbäckerei • ein großes Bio-Vollsortiment
Entspannen Sie nach dem Einkauf in unserem Hofcafé.

Öffnungszeiten Hofladen: Mo. - Sa. 8:00 - 19:00 Uhr
Öffnungszeiten Hofcafé: Mo. - Sa. 9:00 - 18:00 Uhr
Dottenfelderhof, 61118 Bad Vilbel www.dottenfelderhof.de



NEUE WEGE GEHEN?

JETZT
WALDORFLEHRER*IN
WERDEN!

Seminar für
Waldorfpädagogik
Frankfurt am Main

Start
September
2026!



Grundlagenkurs
WALDORFLEHRER*IN

Fachausbildungen
HANDARBEIT
WERKEN
EURYTHMIE
HEILPÄDAGOGIK

Berufsbegleitendes Seminar für Waldorfpädagogik in Frankfurt
Jetzt informieren: lehrerseminar-frankfurt.de



KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Rhein-Main-Gebiet • Aschaffenburg • Darmstadt • Heidelberg

ANTHROPOSOPHIE ÜBUNGSWEGE & ARBEITSKREISE

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Michael Therapeutikum

• **Michael-Abend**
1. Teil des Abends: Gegenwartsfragen aus anthroposophischer Sicht bewegen.
2. Teil: Erkenntnisübungen, Schulungsweg, Wahrnehmen im weitesten Sinn.
Leitung und Anmeldung: Gundula Gathmann
> **montags**, 19.45 Uhr, am letzten Montag des Monats, wenn nicht anders verabredet.
(Stand: 5/26)

• **Seelen- u. Erkenntnisübungen** anhand des Buches „Die Sendung Michaels“ GA 194 mit Wolfgang Drescher
> **dienstags**, 14-tägig, 20 Uhr (Stand: 5/26)
• **Zum Geheimnis der Trinität**
> **Montag 19 Uhr**: 15. Juni
Weitere Termine nach Absprache mit Bertolt Hellebrand (Pfarrer, Frankfurt)

FRANKFURT

Anthroposophische Gesellschaft Frankfurt, Goethe-Zweig

Die Arbeitskreise sind auf Absprache für neue Teilnehmer offen. (Stand: 9/25)
Mitarbeit in Arbeitsgruppen (bitte jeweils selbst anfragen)
• **Das Leben der Verstorbenen**
> **montags** 16.30 Uhr | Auskunft Gerhard Kosel, Stand 9/25
• **Arbeitskreis anthroposophische Meditation**
> **montags** monatlich: Kontakt: Renate Dansou | Stand 9/25
• **Von Jesus zu Christus“ (GA 131)**
> **montags** 20.00 Uhr Auskunft: Ludwig Dahl, Stand 9/25
• **Lesekreis – „Wahrheit und Wissenschaft“ (GA 3)**
> **dienstags** 19.00 Uhr Thomas Oberhäuser, Stand 9/25
• **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ (GA 10)**
Ort: Bibliothek im R. Steiner Haus
> **dienstags** um 20.00 Uhr 14 tg. Auskunft: Ariane Eisenhut | Stand 9/25
• **Philosophie der Freiheit (GA 4)**
> **mittwochs** 16.00 / Andreas Horst Pohl, Stand 9/25
• **Geheimwissenschaft im Urmiss“ (GA 13)**
> **mittwochs** 18.00 / Andreas Horst Pohl, Stand 9/25
• **Mysteriendramen Rudolf Steiners**
> **dienstags** 19.30 Uhr, Auskunft: Gerlinde Schultz | Stand 9/25
• **Eurythmie mit Marlis Rücker**
> **mittwochs** 17.00 Uhr - Grundelemente der Eurythmie für Anfänger und Fortgeschrittene
> 18.00 Uhr - Fortlauf. Künstlerische Arbeit
> 19.00 Uhr - Ton-Eurythmie,
Info: Marlis Rücker - Stand 9/25
• **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit“ (GA 15)**
> **donnerstags** 19.30 Uhr Auskunft: Barbara Messmer / Thomas Oberhäuser, Stand 9/25
• **Anthroposophisch-medizinischer Arbeitskreis**
> **donnerstags** 19.30-21 Uhr mtl., Ort: Praxis C. Scheiner | Stand 9/25
Auskunft: Cosima Scheiner
• **Das Markusevangelium (GA 139)**
> **freitags** 20 Uhr, 14 tg. Auskunft: Ariane Eisenhut, Stand 9/25
• **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels (GA 193)**
> **sonntags in Bad Vilbel** 20 Uhr, 14 tg. Hans Pröls, Stand 9/25

MAINZ

Anthroposophische Gesellschaft, Johann-Gottlieb-Fichte-Zweig

• **Zweigarbeit**: 10:15 – 12:00 Uhr im Zweigraum | Rudolf Steiner: Rhythmen im Kosmos und im Menschenleben GA 350 (Stand 4/26)
• **Montagvormittag** wöchentlich ab 10:00 Uhr | Volker Fintelmann/Steffen Hartmann: Mit Wider Zukunft schaffen; Verlag Freies Geistesleben.
Kontakt: Ursula Eifers (Stand 4/26)
• **Dienstags** 14-tägig 19:30 - 21:30 Uhr im Zweigraum | Rudolf Steiner: Initiationskenntnis. GA 227 | Kontakt: Beate Schmidt-Kittler (Stand 4/26)
• **Donnerstags** 14-tägig 15:00 - 16:30 Uhr in **Bad Kreuznach** | Rudolf Steiner: Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes GA 230/Tb 757 | Kontakt: Monika Schmid-Stockenberg (Stand 4/26)
• **Wirken von Elementarwesen im Jahreslauf**
Ein Kurs mit Ralf Gleide an 7 Diensta-

gen 10:30 bis 12:30 Uhr
15.09. / 13.10. / 24.1.2027 | Kostenbeitrag 210,-
• **Lichtquellen - Ätherqualität**
Martin Hollerbach, Sa, 29.08.2026
16:00 -19:00 Uhr 7 | Richtsatz 15,- | Förderbeitrag 20,-
Anmeldungen Tama Schatz. Ermäßigung nach Absprache.
• **Lesung der Jahreszeiten-Imaginationen**
Klaviermusik von Leopold van der Pals begleitet die Lesungen jeweils 10:15 Uhr
Johanni-Imagination 23.06.2026
Michaelimagination 29.09.2026
Weihnachtsimagination 22.12.2026

RELIGIÖSE ARBEITSKREISE

DIETZENBACH

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Frankfurt

• **Paulus und seine Briefe** mit Bertolt Hellebrand
> **donnerstags** (monatlich nach Verabredung) | 18.30 Uhr (Stand 9/25) Ort: Dietzenbach, Nelson-Mandela-Weg 43

FRANKFURT

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Frankfurt

• **Evangelienkreis** zur Vorbereitung des Evangeliums des Sonntags mit Ute Lorenz
> **mittwochs**, 18 -19 Uhr, (Stand: 4/26)
Ort: Haus Aja Textor-Goethe, Kapelle, 5. Stock
• **Die Menschenweihandlung und ich** mit Bertolt Hellebrand
> **dienstags** | 18.00 | 2.6. (Stand 11/25)

• **Das Lukas-Evangelium**
> **donnerstags** | 16.30 Uhr – Ort: Haus Aja Textor-Goethe, Bibliothek, 3. Stock (im Prinzip wöchentlich / nicht in den Schulferien) Johann Schuur (Stand: 9/25)
> **donnerstags** | 18.00 (monatlich nach Vereinbarung) Dietzenbach, Nelson-Mandela-Weg 43
• **Das Markus-Evangelium** mit Ute Lorenz
> **mittwochs** (14-tägig nach Verabredung) 20.00 (Stand 4/26)
Luisenhof, Niederdorfelden

• **Eurythmiekurs**
> **mittwochs** | 9 bis 10 Uhr nicht am 3.6. Simone Schuur
• **Die Offenbarung des Johannes mit Johann Schuur**
> **donnerstags** | 16.30 Uhr
4.6. Haus Aja Textor-Goethe, Kapelle, 5. Stock

GESUNDHEIT

FRANKFURT

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• **Bothmer-Gymnastik und Spacial Dynamics** mit Christoph Weber „Sich im Körper wohlfühlen – Den Raum bewusst erleben“
> **dienstags** 18:30 – 19:45 Uhr | Ein Kurs 150,- Euro | eine Stunde zum Schnuppern ist kostenlos, um Voranmeldung wird gebeten (Stand 9/25)
• **Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen** mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.
Anmeldung erbeten. (Stand: 9/25)
> **dienstags**: 11.00 - 12.00 Uhr
• **Yoga als Achtsamkeitstraining** für Menschen, die noch auf die Matte kommen mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin
> **donnerstags**, 11-12.30 Uhr (Stand: 9/25)

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Michael-Therapeutikum Dreieich-Buchschlag

• **Behandlungen auf der Grundlage anthroposophischer Menschenkunde** * (wird von einigen Kassen erstattet)
> **Termine nach Vereinbarung**
• **Anthroposophische Psychotherapie**
Lebensberatung, Eheberatung, Supervision, Biografiearbeit, Coaching, Familientherapie, Suchttherapie
Wolfgang Drescher und Birgit Ruland
> **Termine nach Vereinbarung**
• **Kunsttherapie (Malen, Zeichnen, Plastizieren)** im Therapeutikum und bei Bedarf auch Hausbesuche, Lebensbegleitung und -beratung aus der anthroposophischen und künstlerischen Erfahrung
> **Termine nach Vereinbarung**
Gundula Gathmann
• **Musiktherapie**
> **Termine nach Vereinbarung**
Ingrid Kakuschke
• **Zusätzliche Angebote im Haus**

Logopädie mit Beate Müller
ShenDo Shiatsu mit Renate Willert

EURYTHMIE - BEWEGUNG

FRANKFURT

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• **Eurythmie**
mit Johanna Hopp, Heileurythmistin
> **auf Anfrage** (Stand 1/26)
• **Standhaft stell ich mich ins Dasein**
mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin
> **donnerstags**, 10-11 Uhr (Stand: 1/26)
• **Musiktherapie** mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin
> **Termin auf Anfrage**

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Frankfurt

• **Eurythmiekurs** mit Simone Schuur
> **mittwochs** | 9 bis 10 Uhr | Stand 11/25 | Christengemeinschaft Frankfurt

MAINZ

Anthroposophische Gesellschaft, Johann-Gottlieb-Fichte-Zweig

• **Eurythmie** mit Almut Kienetz,
Dienstags vormittag 10:15 – 11 Uhr

BIOGRAFIE-ARBEIT MENSCHENKUNDE PÄDAGOGIK

FRANKFURT

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• **Biografische Rhythmen und**

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Stuttgart • Baden-Württemberg • Bodensee • Süd-Deutschland

ANTHROPOSOPHIE & ARBEITSKREISE

KÖNGEN

Otto Rennefeld-Haus

• **Galerie „Das kleine Café“**
Wechselnde Ausstellungen bei Kaffee, Kuchen und Gespräche
Geöffnet am 1. Dienstag im Monat, 15.00 - 18.00 Uhr

NÜRTINGEN

Anthroposophischer Lesekreis

Ort: Waldorfschule Nürtingen
> **donnerstags**, 19:30 Uhr, 14-tägig | Stand 10/24

STUTTGART

Rudolf Steiner Haus

> **montags**, 18.00 – 19.30 Uhr
• **Der innere Aspekt des sozialen Rätsels Rudolf Steiner: Der innere Aspekt des sozialen Rätsels - Luziferische Vergangenheit und ahimranische Zukunft GA193**
Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.
Kontakt: Johannes C. Männel
> **montags**, 14-tägig, 19.30 Uhr | Stand 10/24

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

• **Arbeitskreis für Hochschulmitglieder**
Dieser Arbeitskreis versteht sich als kollegial arbeitende Gruppe. Die Annäherung an die Situationen der Klassenstunden geschieht durch eurythmisches Üben und gemeinsames Studium von Darstellungen Rudolf Steiners aus dem Gesamtwerk.
Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen. Kontakt: Rosmarie Felber, Johannes C. Männel,
> **sonntags**, 11.00 bis 12.30 Uhr | Stand 10/24

STUTTGART

Michael-Zweig

• **Das Verhältnis der Sternenwelt zum Menschen und des Menschen zur Sternenwelt (GA 219)**
Kontakt und Anmeldung: Jean-Claude Lin, telefonisch
> **Jeden dritten Sonntag** im Monat um 19.30 Uhr | Stand 10/24
Zweig am Forum 3
• **Gesprächsarbeit zu**

Muster erkennen und verstehen lernen

mit Eka Kvaratskhelia, Heilpraktikerin
> **Termin auf Anfrage** (Stand: 1/26)

MALEN ZEICHNEN GESTALTEN

DREIEICH-BUCHSCHLAG

Michael-Therapeutikum

• **Kunst zum Anfassen!**
Künstlerische Prozesse in Farbe und Ton erleben, Kunst als Ausdrucksform der eigenen Seele. In kleinen Gruppen
> **1x wöchentlich**, (Stand 5/26)
Anm. bei Gundula Gathmann

FRANKFURT

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• **Malen im Atelier**
mit Christiane Tosch, Kunsttherapeutin
In diesem Kurs widmen wir uns jahreszeitlichen Motiven und Themen.
> **montags**, 10.15 -12 Uhr (Stand: 9/25)

• **Offenes Atelier**
mit Christiane Tosch, Kunsttherapeutin
Im spielerischen Umgang mit verschiedenen Farben und Materialien erleben.
> **jeden 2. Montag** im Monat
14.30 - 17.00 Uhr (Stand: 9/25)

• **Lebensberatung aus der anthroposophischen und künstlerischen Erfahrung**
Meine Lebenssituation kann ich sichtbar werden lassen in Farbe.
> **Termine nach Absprache**. Näheres bei Gundula Gathmann. (Stand: 5/26)

• **Wie entsteht ein Gesicht?**
Wie kann ich Mensch oder Tier in seiner Bewegung wiedergeben?
> **1 x wöchentlich**, Anfragen bei Gundula Gathmann, (Stand: 5/26)

• **Bothmer-Gymnastik und Spacial Dynamics** mit Christoph Weber
„Sich im Körper wohlfühlen – Den Raum bewusst erleben“

Ein Kurs 150,- Euro. Eine Stunde schnuppern und/oder ein späteren Einstieg möglich.
> **dienstags 18:30 – 19:45 Uhr**
Um Voranmeldung wird gebeten

• **Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen** mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.

> **dienstags: 11.00 - 12.00 Uhr**
• **Yoga als Achtsamkeitstraining für Menschen, die noch auf die Matte kommen.** Mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin
> **donnerstags 11.00-12.30 Uhr**

MUSIK

FRANKFURT

Christengemeinschaft Frankfurt

• **Sophia Chor**
Neue Interessenten melden sich bei Stephan Stehl (über das Gemeindebüro)
> **montags** 19.30 Uhr mit Martina Ries-Erben (Stand: 9/25)

FRANKFURT

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

• **Musiktherapie**
Neue Interessenten melden sich gerne bei M. Ries-Erben, (Über Gemeindebüro Sophia-Kirche: Tel. 069 50929394)
> **Termin auf Anfrage** (Stand: 11/25)

MAINZ

Anthroposophische Gesellschaft, Johann-Gottlieb-Fichte-Zweig

• **Singen** mit Tama Schatz
> **Dienstagvormittag** 10:30 – 11 Uhr: (Stand: 9/25)

RELIGIÖSE ARBEITSKREISE

FILDERSTADT

Novalis-Zweig Filderstadt

• **Das Geheimnis der Trinität - Der Mensch und sein Verhältnis zur Geistwelt im Wandel der Zeiten Rudolf Steiner, GA 214**
Kontakt: Eberhard Hertler
Ort: Novalisraum der Filderklinik, Neubau, Ebene 5, Zutritt nur über den Nebeneingang Wirtschaftshof
> **dienstags**, 20.00 – 21.30 Uhr | Stand 10/24

KIRCHHEIM A.N.

Kultisch-symbolische Feiern zum Jahreslauf, Verein zur Heilung von Erde und Mensch e.V.

Bitte um Anmeldung
> **sonntags**, 9.30-12 Uhr, monatlich mit Nachgespräch | Stand 10/24

Sonstiges

STUTTGART

Forum 3

• **Kommunikationswerkstatt** mit Susanne Heigel
> **Sa. 13. Juni, 14 – 18 Uhr**
> **Sa. 18. Juli, 14 – 18 Uhr**
Kosten (für drei Termine): Förderpreis 190,-/normal 150/erm. 100

• **Fusion Social Dance**
Zeiten je: Workshop 20 Uhr / Social 21 Uhr

> **Sa. 18. Juli**
Kosten je: Workshop 4,- / Social 8

• **Oberton-Studio**
Mit Timber Hemprich, Komponist, Musiker und ausgebildeter Chorleiter (DCV)

> **Sa. 6. Juni, 15 – 18 Uhr**
> **Sa. 18. Juli, 15 – 18 Uhr**
Kosten je Termin: normal 35,- / erm. 25 / Förderpreis 45

• **being in a moving body**
Body-Mind Centering®: Muskeln und Fasziolen – Kraft, Fluss und Verbindung von Innen mit Vesna Hetzel
> **Sa. 20. Juni, 14-18 Uhr**
> **So. 21. Juni, 11-15 Uhr**
Kosten: normal 90,- / erm. 60 / Schüler*innen 45 / Förderpreis 110

• **Zeitgenössischer Tanz**
Improvisation & Performance
Mit Petra Stransky Tänzerin, Choreografin, Tanz- und Musikpädagogin
> **Sa. 4. Juli, 14-18 Uhr**
> **So. 5. Juli, 11-15 Uhr**
Kosten: normal 95 / erm. 65 / Förderpr. 120,-

ULM

Seminar für Malerei, Brigitte Ketterlinus

• **Malen | Eurythmie**
Ort: Illerblick Waldorfschule
> **samstags**, 10.45 - 18.15 Uhr, | Stand 4/25

Überregionale Veranstaltungen

Kurse • Veranstaltungen • Seminare • Schulungen

• Entdecken Sie Ihre künstlerische Seite

ALFTER
Die Kunstkurse des Weiterbildungszentrums Alanus Werkhaus geben Impulse zur Entfaltung der eigenen Talente, bieten gezielt Raum für Professionalisierung und bereiten sogar angehende Künstler:innen auf ein Studium vor. Leben Sie Ihr kreatives Potenzial aus, bereichern Sie Ihren Alltag. Denn künstlerisches Arbeiten fördert den persönlichen Selbstaussdruck, stärkt das eigene Denken und Handeln und weitet den Blick für Details. Lassen Sie sich inspirieren und begeistern von den Kursangeboten aus den Bereichen »Kunst PUR« oder »PLUS Kunst«.

• Mit Kunst neue Perspektiven eröffnen

Ein neuer Schwerpunkt rückt im Alanus Werkhaus stärker in den Mittelpunkt – die Qualifizierung und Professionalisierung von Menschen in Beratungsberufen. Das Besondere: In allen Weiterbildungen wird auf ganz unterschiedlicher Weise künstlerisch-kreativ gearbeitet. Als Teilnehmer:in lernen Sie nicht nur, sich selbst durch Kunst neu zu betrachten und zu entdecken, sondern auch, wie sie andere Menschen coachen und begleiten können. Und das alles durch die vielfältige Energie der kreativen Arbeit.

Weitere Infos: Alanus Werkhaus, Alfter, www.alanus.edu/werkhaus

BERLIN/HOHENFELS/ CRAILSHEIM/HAMBORN

• Anthroposophische Meditation – Verbindung mit dem höheren Selbst

Die Wochenenden bestehen aus praktischen Übungen auf Basis der Anthroposophie mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Nachmittags gehen wir in die Natur, um die Anbindung an die Elementarwelt zu finden. Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer

> **Quellhof** (bei Crailsheim) 5. bis 7. Juni 2026,
> **Schloss Hamborn**: 12. bis 14. Juni 2026

• Meditationsschulung

Anthroposophische Meditation
Die Meditationsschulung besteht aus praktischen Übungen auf Basis der Anthroposophie mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Themen der vier Wochen in 1,5 Jahren sind: Verbindung mit der Engelwelt, mit Christus, mit Elementarwesen und Verstorbenen, Grundsteinmeditation, Rosenkreuzmeditation, Vaterunser und Harmonisierung des Doppelgängers.

Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer

> **Rosenwaldhof** (bei Berlin) vom 18. bis 23. Oktober 2026
> **Schloß Hohenfels** (Bodensee) vom 25. bis 30. Oktober 2026

Weitere Infos: www.anthroposophische-meditation.de

neu: bunte Oberflächen
BERLIN
Leisame Klänge
Neue & Gebrauchtinstrumente
Musik-CD's, Katalog, Infos



85 Jahre Gärtnerei Atelier für Leierbau
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie | Die Schwelle der geistigen Welt

(GA 17) mit Meditationsübung
Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen und besprechen jeweils eins der kurzen Kapitel und meditieren anschließend übungsweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13).

Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: Birgit Gruber-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus

> **donnerstags**, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat

• Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska

telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus

> **Jeden 3. Donnerstag** im Monat,

19.30 Uhr | Dahlemer Märchenkreis

• Infoabende zur Ausbildung als Waldorflehrer oder Waldorflehrerin

Bei unserem Infoabend erfahren Sie:

- Was es bedeutet, WaldorflehrerIn zu sein,

- Wen wir als LehrerIn für die Waldorfschulen suchen,

- Welche Voraussetzungen Sie für eine erfolgreiche

Weiterbildung mitbringen müssen

- Näheres über das Bewerbungsverfahren

- und was es für Perspektiven im WaldorflehrerInnen-Beruf gibt.

Anmeldung: per E-Mail

> **mittwochs**, 19 Uhr

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben

Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.

Leitung und Info: Marija Ptok, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin

Ort: Rudolf Steiner Haus

> **donnerstags**, 19 Uhr, 14-tägig

DREIEICH-BUCHSCHLAG Michael-Therapeutikum

• Kunst zum Anfassen!

Künstlerische Prozesse in Farbe und Ton erleben, Kunst als Ausdrucksform der eigenen Seele. In kleinen Gruppen

> **1x wöchentlich**, (Stand 9/25)

Anm. bei Gundula Gathmann

Werkstatt für alte + neue Uhren

Bernd Ober Uhrmachermeister

Alt Niederursel 22 • 60439 Frankfurt

Tel. 069 / 585959 Fax. 069 / 577339

„Wird's besser, wird's schlimmer?“ fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich. Erich Kästner

CHARTRES/FRANKREICH SILS-MARIA/SCHWEIZ

• Anthroposophische Meditation - Ferienkurse in Chartres und Sils-Maria

> **Sils-Maria 18.-25. Juli 2026:** Die Woche besteht aus Meditation, Paneurythmie und Wanderungen, um eine Anbindung an die Landschaft und die Elementarwesen zu finden. Das Oberengadin ist ein besonderes Naturheiligtum.

> Kathedrale von Chartres

25.7. bis 2.8.2026: Die Woche besteht aus Meditation, Kunstbetrachtungen und seelisch-geistigem Wahrnehmen des Wesensgefüges der Kathedrale. Die Kathedrale von Chartres ist der Muttergottes Maria gewidmet. Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer.

Infos: www.anthroposophische-meditation.de

FRANKFURT

• Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.

Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermitteln, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.

> **dienstags**, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor

Goethe

• Yoga als Achtsamkeitstraining für Menschen, die noch auf die Matte kommen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin

> **donnerstags**, 11-12.30 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor

Goethe

• Musiktherapie

Mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin

> **Termin auf Anfrage** (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor

Goethe

• Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 4/25

> **dienstags**, 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.

Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

> **dienstags**, 20 – 21 Uhr | Stand 4/25

KÖLN

• Inklusion U3 – Grundkurs!

Inklusion ist nicht exklusiv – sie geht uns alle an! Um eine breite Teilhabe an unseren Kursformaten zu ermöglichen, haben wir in Abstimmung mit dem LVR ein mehrstufiges Kursformat entwickelt, das für alle Betreuungsformen der frühkindlichen Pädagogik steht. Speziell für den U-3-Bereich ist diese berufsbegleitende Fortbildung ausgelegt und behandelt Themen wie kulturelle Vielfalt, Diversität, Fluchterfahrung und Migration sowie körperliche und geistige Behinderungen.

> **Juni 2026 – Dezember 2026**

WIESBADEN

• Anthroposophische Gesellschaft, Michael Zweig • Eurythmie Gruppenkurse für Jedermann

Ltg.: David Richards

Ort: Zweigraum, Albrecht Schweitzer-Alle 40

> **Donnerstags**, 10.30 - 11.30 und 19.30 - 20.30 (Stand 2/25)

Zu einem großen Schnabel gehört meistens ein kleiner Kopf.

Hermann Lahm

ELEMENTE DER NATURWISSENSCHAFT

Die multidisziplinäre Zeitschrift veröffentlicht regelmäßig goetheanistisch und anthroposophisch erweiterte empirische Forschung aus den Bereichen Biologie, Physik, Chemie und benachbarten natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Ein wesentliches Anliegen ist, Einzelergebnisse aus verschiedenen Fachbereichen in größere Zusammenhänge zu stellen.

Die «Elemente» bieten eine Plattform für Forschung mit morphologischen und phänomenologischen Ansätzen, die sich nicht als Alternativen, sondern als Ergänzung zum anerkannten Methodenkanon verstehen. So bringen die «Elemente der Naturwissenschaft» mit ihrem besonderen Profil frischen Wind in den Wald wissenschaftlicher Fachzeitschriften.

Neugierig? Werden Sie AbonnentIn – Sie haben Online-Zugang zu allen Artikeln.

https://elementedernaturwissenschaft.org/

• Inklusion U3 – Grundkurs!

Inklusion ist nicht exklusiv – sie geht uns alle an. Wir haben in Abstimmung mit dem Landschaftsverband Rheinland ein mehrstufiges Kursformat entwickelt, das für alle Betreuungsformen im Elementarbereich stehen wird. Nach dem Grundkurs, der sich an alle richtet, die an inklusivem Miteinander in früher Kindheit interessiert sind, wird der Aufbaukurs mit einem Zertifikat im Tätigkeitsfeld der Kindertagespflege inkl. LVR-Siegel abgeschlossen. Für beide Kurse können Fördermittel beantragt werden.

> **Fr. 26.06.26 (bis Dez. 2026)**
Infos: Freies Bildungswerk Rheinland/Seminar für Waldorfpädagogik Köln.

ROSENFELD

• Imkerkurs: Mit den Bienen durchs Jahr

Die Imkerkurse des gemeinnützigen Vereins Mellifera e. V. geben interessierten Menschen Gelegenheit, sich mit den Bienen vertraut zu machen. Neben theoretischem Wissen rund um die wesensgemäße Bienenhaltung steht die praktische Arbeit sowie die Beobachtung des Bienenvolks im Jahreslauf im Mittelpunkt. Die Teilnehmer lernen, selbst an den Bienen zu arbeiten. Die Wurzeln der wesensgemäßen Bienenhaltung liegen bei Rudolf Steiner und Ferdinand Gerstung, welche die Grundlagen für ein neues Verständnis „des Biens“ als ein Lebewesen erarbeitet haben.

> **bis Oktober 2026**, an rund 30 Orten in ganz Deutschland.

Weitere Informationen: Mellifera e.V., www.mellifera.de/imkerkurs

STUTTGART

• Kommunikationswerkstatt

Mit Susanne Heigel

> **Sa. 13. Juni, 14 – 18 Uhr**

> **Sa. 18. Juli, 14 – 18 Uhr**

Kosten (für drei Termine): Förderpreis 190,- / normal 150 / erm. 100

Kosten je: Workshop 4,- / Social 8

• Oberton-Studio

Mit Timber Hemprich

Komponist, Musiker und ausgebildeter Chorleiter (DCV)

> **Sa. 06. Juni, 15 – 18 Uhr**

> **Sa. 18. Juli, 15 – 18 Uhr** Kosten je Termin: normal 35,- / erm. 25 / Förderpreis 45

• being in a moving body

Body-Mind Centering®: Muskeln und Faszien – Kraft, Fluss und Verbindung von Innen mit Vesna Hetzel

> **Sa. 20. Juni, 14-18 Uhr**

> **So. 21. Juni, 11-15 Uhr** Kosten: normal 90,- / erm. 60 / Schüler*innen 45 / Förderpreis 110

WIESBADEN

• Anthroposophische Gesellschaft, Michael Zweig • Eurythmie Gruppenkurse für Jedermann

Ltg.: David Richards

Ort: Zweigraum, Albrecht Schweitzer-Alle 40

> **Donnerstags**, 10.30 - 11.30 und 19.30 - 20.30 (Stand 2/25)

Kurz gemeldet

• IST BIO-FLEISCH WIRKLICH BESSER?

Grüne Wiese oder Betonbucht? Was Bio-Tiere wirklich erleben, liegt oft weit auseinander, und noch weiter vom Label oder Gütesiegel entfernt. ... Grüne Wiesen, glückliche Tiere, ein gutes Gewissen im Einkaufswagen: Das Bio-Siegel auf der Fleischverpackung verspricht viel. Für viele Verbraucher ist es längst mehr als ein Label, es ist maßgeblich für eine Entscheidung, die sich richtig anfühlt. Doch wie viel steckt tatsächlich hinter dem Versprechen? Und wo hören die strengen Bio-Regeln auf? ...

Ein Bio-Mastschwein hat Anspruch auf 1,3 Quadratmeter Stallfläche plus Außenbereich, ein konventionelles Schwein kommt mit 0,75 Quadratmetern aus, berichtet Sandra Franz, Sprecherin der Tierrechtsorganisation ARIWA, gegenüber dem Onlinemagazin Die Zeit. Antibiotika dürfen nicht vorbeugend eingesetzt werden. Verbände wie Bioland oder Demeter gehen noch weiter. Soweit die Theorie. Doch Transport und Schlachtung, folgen anderen Gesetzen. ...

Wenn Bio-Tiere den Betrieb verlassen, endet der Schutz. Laut dem NDR gelten beim Transport keine verbindlichen Zeitlimits: Die EU-Öko-Verordnung fordert lediglich, Transporte „möglichst kurz“ zu halten. Einige Bio-Verbände empfehlen maximal vier Stunden oder 200 Kilometer, doch diese Vorgaben sind freiwillig. Auch bei der Schlachtung gibt es kaum Unterschiede: Bio-Tiere werden häufig in denselben Großbetrieben geschlachtet wie konventionelle Tiere. (Merkur.de - 15.05.2026 - Lara Hempel)

• SCHÜLERSCHREIBWETTBEWERB ZUM THEMA „ZUKUNFT“

Schreibwettbewerb weckt Kreativität im Klassenraum: 100 hessische Schüler wurden am Freitag, 24. April, im Museum Wiesbaden für ihre Briefe zum Thema „Zukunft“ im Rahmen des 8. Schülerschreibwettbewerbs der Stiftung Handschrift von Kultusminister Armin Schwarz ausgezeichnet – darunter auch Greta der Freien Waldorfschule Oberursel. ... Schüler der 6. und 7. Klassen aller Schulformen konnten am 8. Hessischen Schülerschreibwettbewerb der Stiftung Handschrift zum Thema „Zukunft“ teilnehmen. Die Kinder und Jugendlichen beschrieben auf maximal zwei Seiten, wie sie sich die Welt in zehn, zwanzig oder fünfzig Jahren vorstellen. Aus der Freien Waldorfschule Oberursel hatte sich die siebte Klasse mit 24 Kindern beteiligt. „Alle Briefe sind einzigartig“, so Frau Pretzell, die betreuende Klassenlehrerin. „Das Thema bot viel Raum für individuelle Zukunftsvisionen. Zwischen den Zeilen ist allerdings auch zu erkennen, dass sich die Kinder intensiv mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinandersetzen und sogar Verbesserungsvorschläge anbieten – als Lösungsansätze für die Zukunft.“ ... So individuell wie die eigene Handschrift sind daher auch die Inhalte der Texte. Sie thematisieren beispielsweise Kriege, globale Erderwärmung, Umweltverschmutzung, persönliche Berufswünsche, Freundschaften, Familie und Zusammenhalt. Eine Fachjury wählte 100 Beiträge aus. Diese sind nun in einem hochwertigen Buch gesammelt erschienen – darunter auch ein Brief der Freien Waldorfschule Oberursel. Deren Verfasserin wurde am Freitag, 24. April, im Museum Wiesbaden geehrt. Die stolzen Lehrkräfte im Publikum vor Ort und zahlreiche live aus dem Klassenraum zugeschaltete Mitschüler honorierten die Leistungen mit viel Applaus. ...

(Taunus Nachrichten - 31.5.26)

zusammengestellt aus Pressemeldungen von R. Löwe

Nähere Angaben zu Adressen, Telefon und email finden Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe unter Adressen in der Rubrik überregionale Einrichtungen.

Künstliche Intelligenz und Inklusion

Die Schüler*innen der Fachschule sitzen im Unterricht und lauschen der Lehrkraft – Kommunikation, das Vier-Ohren-Prinzip nach Schulz von Thun ist Thema. Eine Studentin unterstützt den Fachunterricht. Sie hat Arbeitsblätter erstellt – sie nutzte KI, um den Inhalt des Arbeitsblattes in einfache Sprache zu übersetzen und es für die weitere Arbeit den Fachschüler*innen vorzulegen. Einfache Sprache hat die Studentin bereits im Studium erlernt, sie kennt die Maßgaben und Regeln und weiß, worauf es ankommt. Sie lässt sich von KI bei der Übersetzung helfen, überprüft und korrigiert im Anschluss. Am Ende der Stunde melden fast alle Schüler*innen, dass sie auf diese Art das Thema gut verstehen konnten. Einfache Sprache hilft allen in dieser sehr diversen Klasse. Hintergrund für die Arbeit der Studentin ist das Forschungsprojekt einer jungen Frau, die mit Trisomie 21 lebt. Die Fachschule, die sie besucht, ist auf dem Weg, sich inklusiv zu entwickeln. Studierende erstellen mit Lehrkräften Unterrichtsmaterialien, die das Lernen grundsätzlich für alle erleichtern. Da diese Klasse sehr divers ist und im besten Sinne inklusiv, nutzt diese Unterrichtsentwicklung allen Fachschüler*innen. Im Anschluss an die Lehreinheit zu Kommunikation erstellt die Lehrkraft für den Test ebenfalls eine Version in einfacher Sprache. Und nutzt dafür ebenfalls Künstliche Intelligenz. Künstliche Intelligenz kann als Hilfe für inklusiven Unterricht

eine wichtige Rolle spielen. Und in diesem Forschungsprojekt probieren wir explizit die KI-Nutzung zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien aus.

Hintergrund

Die rasante Entwicklung Künstlicher Intelligenz verändert gegenwärtig nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche: Bildung, Arbeit, Kommunikation, Partizipation und Inklusion. Der letzte Staatenbericht zur UN-Behindertenrechtskonvention im August 2023 hat Deutschland in der Entwicklung schulischer Konzepte für inklusive Bildung vehement kritisiert. In der Verschränkung von inklusiver und digitaler Entwicklung eröffnet sich jedoch ein spannendes und spannungsreiches Feld: Künstliche Intelligenz kann Inklusion fördern. Das Konzept der „Diklusion“ denkt Digitalisierung und Inklusion zusammen.

KI-basierte Technologien versprechen zunächst eine erhebliche Erweiterung inklusiver Möglichkeiten. Adaptive Lernsysteme können Lerninhalte individuell anpassen, Spracherkennung und -synthese erleichtern Kommunikation, und visuelle oder auditive Assistenzsysteme unterstützen Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen. Für Lernende mit unterschiedlichen Voraussetzungen entstehen so neue Zugänge zu Wissen, die zuvor oft durch strukturelle Barrieren eingeschränkt waren. Künstliche Intelligenz kann Texte vereinfachen, Inhalte übersetzen, visuell aufbereiten

oder in verschiedene Modalitäten überführen – ein zentraler Schritt hin zu barrierearmen Bildungsangeboten.

Thomas Knaus nennt sieben Kriterien, die im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz zu bedenken sind: Künstliche Intelligenz verändert unsere Welt und wirkt auf Arbeitswelt, Politik, Informationsrecherche, Wissensproduktion und Bildung. Künstliche Intelligenz kommuniziert mit und beeinflusst Prozesse der Wissens- und Meinungsbildung. Künstliche Intelligenz kann jedoch auch zum Bildungs- und Reflexionsgegenstand werden, da sie geduldiger „Lern-Buddy“ sein kann oder kritischer „Sparingspartner“ in der Begleitung von Lernprozessen oder der Unterstützung von Lehrenden. Als „Blackbox“ fordert Künstliche Intelligenz jedoch unsere subjektive Bildung heraus. Medienpädagogische Praxis kann und muss helfen, KI erfahrbar, greifbar, sichtbar und verstehbar zu machen.

Prof'in Dr. Ulrike Barth

Professur für transformative und inklusive Bildung,

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft



Bund der Freien Waldorfschulen

Zusatzausbildung Biographie-Arbeit

Beginn 27.6.26 bis Mai 2027

Unter der Leitung von:

J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt

Zoom-Treffen

aller Interessenten zum Kennenlernen vor Beginn des Grundkurses am 2. Juni 19 Uhr; Zugang per Mailanfrage

Freie Akademie für Biographie-Arbeit GmbH

Tel. Deutschland

0049 (0)176 556 799 44

Tel. Schweiz

0041 (0) 61 703 08 17

E-Mail: info.faab@gmx.de

akademie-biographiearbeit.org

Medienpädagogik vor Ort

03. Medienpädagogik und Künstliche Intelligenz: Zweites Netzwerktreffen von „Medienpädagogik vor Ort“ an der Freien Hochschule Stuttgart

Wie unterscheidet KI Katzen von Hunden? Und wer bearbeitet Anfragen im chinesischen Zimmer?

Zwei Tage lang erproben rund 40 Medienpädagog:innen Ideen und Methoden, mit Jugendlichen Phänomene rund um künstliche Intelligenz zu verstehen und zu gestalten. Angereist sind sie aus ganz Deutschland, viele von ihnen ehemalige des Zertifikatsstudiengangs „Medienpädagogik“ der FHS.

Prof. Thomas Damberger (FHS) betont in seiner Eröffnungsk keynote, KI brauche pädagogische Rahmung und keine Verbotskultur, denn Bildung, so sagt er und geht dabei bis zu Hegel zurück, sei kein Optimierungprozess, sondern Welterschließung in Beziehung, medienkritische Bildung müsse außerdem immer strukturkritisch sein.

Prof. Paula Bleckmann (Alanus-Hochschule) und Prof. Robert Neumann (FHS) verwandeln die

Teilnehmenden mit Wollfäden und Papprollen in ein neuronales Netzwerk und öffnen so die Blackbox KI. Im Zentrum des Vortrags von Dr. Julia Kernbach steht die digitale Souveränität, sie stellt europäische KI-Tools vor. Norbert Harz erklärt mathematische Hintergründe künstlicher Intelligenz, Viola Hoffmann zeigt auf, wo KI bereits heute Teil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist und an welchen Stellen sie gesunde Entwicklung bedroht.

Viel Stoff also, aber auch viel Netzwerk und Austausch. Mehrere Waldorfschulen stellen ihre medienpädagogischen Konzepte zur Diskussion, außerdem geben Franz Glaw, Dr. Nino Mindiashvili und Prof. Robert Neumann Ausblicke auf die geplante zweite Phase von „Medienpädagogik vor Ort“: Medienpädagogik-Teams sollen in verschiedenen Regionen Deutschlands Waldorfschul-Kollegien ausbilden und bei der Entwicklung von medienpädagogischen Angeboten in den Schulen unterstützen. Denn, da sind sich alle Anwesenden einig, Waldorfschulen müssen sich den Fragen der Zeit stellen und das medienpädagogische Netzwerk muss noch viel größer werden.

Elke Dillmann
Journalistin und Dozentin



Bund der Freien Waldorfschulen

Tiergestützte Therapie

Neues Angebot auf unserer Palliativstation

Seit Anfang des Jahres erweitern wir unser integratives Therapiespektrum: Patientinnen und Patienten auf unserer Palliativstation können nun an einer tiergestützten Therapie teilnehmen.



Mit Frida begrüßen wir eine besondere neue Mitarbeiterin in der Filderklinik.

Foto: Filderklinik

Möglich wurde dieses Angebot vor allem durch unseren Kollegen Oliver Kober aus der Physiotherapie. Er ist ausgebildete Fachkraft für tiergestützte Intervention und bildet gemeinsam mit der Hündin Frida ein ausgebildetes Mensch-Hund-Team. Seine Initiative, diese Therapieform in der Filderklinik zu etablieren, stieß im Haus auf breite und positive Resonanz. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben das Projekt engagiert begleitet – insbesondere Franziska König (Oberärztin in unserer Onkologie) und Stefan Hiller (Ärztlicher Direktor und Chefarzt).

Mit Frida begrüßen wir eine besondere neue Mitarbeiterin in der Filderklinik. Die vierjährige Mischlingshündin ist speziell für die tiergestützte Therapie ausgebildet, tierärztlich umfassend untersucht und für den therapeutischen Einsatz zugelassen. Neben ihren bisherigen Erfahrungen als Therapiehündin bringt sie vor allem eines mit: große Freude an der Begegnung mit Menschen.

Die tiergestützte Therapie ergänzt unser integratives Behandlungskonzept, das medizinische, pflegerische und therapeutische Ansätze wirksam miteinander verbindet. Wissenschaftliche Studien belegen zunehmend die positive Wirkung von Tieren im therapeutischen Kontext: Sie fördert physische, soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten ebenso wie die Erhöhung von Freude und Lebensqualität.

Auch in unserem Klinikalltag erleben wir, wie die tiergestützten Interventionen als Türöffner wirken. Sie schaffen unmittelbare Nähe, schenken emotionale Unterstützung und bieten Ablenkung von Krankheit und Angst. Bisher wird die tiergestützte Therapie ausschließlich von unseren Ärztinnen und Ärzten auf der Onkologie verordnet. Perspektivisch wollen wir das Angebot auf weitere Fachbereiche ausweiten.

Filderklinik

Ukraine: Unterricht trotz aller Schwierigkeiten

Seit über 20 Jahren begleitet die heilpädagogische Schule Phoenix in Charkiw Menschen mit Behinderungen. Die Mitarbeitenden der Einrichtung bemühen sich, trotz des Krieges weiterhin bestmöglich mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Die Freunde der Erziehungskunst unterstützen die Schule seit vielen Jahren und können dank der Hilfe eines großzügigen Spenders einen zusätzlichen monatlichen Betrag in Höhe von 1.000 Euro für Personalkosten für vorerst sechs Monate zur Verfügung stellen.

Valeriya Medvedeva berichtet uns in einer E-Mail im April aus Charkiw:

Der Winter war dieses Jahr sehr hart. Im Februar war es besonders kalt, mit Temperaturen bis zu minus 25 Grad. Die russische Armee hat Charkiw immer wieder mit Raketen und Drohnen beschossen; auch weiterhin ist unsere Stadt täglich unter Beschuss. Glücklicherweise blieben die Häuser der meisten unserer Schüler:innen und Lehrer:innen unversehrt, da sie in den nicht betroffenen Stadtteilen wohnen. Doch am 3. Februar wurden das größte Wärmekraftwerk und mehrere Umspannwerke zerstört. In sehr vielen Mehrfamilienhäusern fiel die Zentralheizung aus, deren Wiederherstellung fast einen Monat andauerte. In vielen Häusern sank die Temperatur fast bis zum Gefrierpunkt.

Hinzu kam, dass diesen Winter der Strom oft abgeschaltet wurde, manchmal zwei Tage lang. Trotz der Schwierigkeiten hielten wir regelmäßig Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern ab. Wenn es sehr kalt war, fand der Unterricht im Kellerraum des Roten Kreuzes statt. Im März begannen wir außerdem mit den Vorbereitungen für Ostern. Zusammen mit ihren Eltern bastelten die Schülerinnen und Schüler mit Stempeln Grußkarten und Handtücher, was ein traditionelles ukrainisches Handwerk ist. Mir fehlen die Worte, um die tiefe Dankbarkeit, die ich empfinde, auszudrücken. Diese Herzenswärme, welche Sie uns schenken – durch ihre Gedanken und Taten – ist viel stärker als jede Kälte, die um uns im Moment ist.

Valeriya Medvedeva



Freies Jugendseminar Stuttgart

Wir bieten Dir ein Orientierungsjahr zur Selbst- und Berufsfindung auf anthroposophischer Basis mit jungen Menschen aus aller Welt, die zusammen lernen und leben.

Kunst Anthroposophie Beruf ...ein Jahr am Jugendseminar Orientierung

Ameisenbergstrasse 44
D 70188 Stuttgart
Tel +49 (0)711 - 26 19 56
info@jugendseminar.de
www.jugendseminar.de



Nächster Einstieg · 20. Sep 2026 · Hospitation möglich



Biografiearbeit im Lebenshaus®



Dr. med. Susanne Hofmeister
Biografiearbeit im Lebenshaus®

Fortbildung in Heidelberg
Präsenz und digital

www.susannehofmeister.de



Mit der Biografiearbeit im Lebenshaus® dem ganz eigenen Leben auf der Spur

Die Biografiearbeit im Lebenshaus stellt eine lebensnahe Mindmap Methode zur persönlichen Standortbestimmung und Neuorientierung dar, deren Grundlage in der anthroposophischen Biografiearbeit liegt.

Wer bin ich? Worin liegt der Sinn meines Lebens? Mit diesen Fragen steht unser Ich in seiner lebenslangen Lern- und Entwicklungsfähigkeit, in seinem „Werden-wollen“ im Mittelpunkt. In der Biografiearbeit im Lebenshaus bilden die Räume mit ihren 7 Jahren den Grundrhythmus im Lebendigen ab.

Das Erdgeschoss mit der Kindheit, Schulzeit und Jugend stellt die Basis dar, auf der wir lebenslang stehen. In den 21 Jahren der seelischen Entwicklung richten wir uns ein und bestehen in der Rushhour unseres Lebens viele Herausforderungen. Mit der Krise der Lebensmit-

te klappe und wir rutschen den Wäscheschacht hinunter in den Keller zu unseren verdrängten Lebensthemen. Um Licht in die Dunkelheit des Kellers zu bringen, braucht es oft professionelle Begleitung. Die Begriffe aus dem Lebenshaus schenken mit humorvoller Leichtigkeit den Schwung zur nötigen Transformation. Jetzt können wir im Fahrstuhl wieder nach oben fahren: Die Krise verwandelt sich in eine Chance auf unserem Weg zur persönlichen Selbstverwirklichung. Mit der Biografiearbeit im Lebenshaus erleben wir, dass unsere Themen zwar individuell persönlich sind, aber eben gleichzeitig gesetzmäßiger Teil der allgemein menschlichen Entwicklung. Ein Gefühl von Sinnhaftigkeit, Stimmigkeit und Entlastung tritt ein.

Im Dachatelier unserer persönlichen Selbstverwirklichung erwartet uns die zielstrebige Entschiedenheit

der 40er, die weisheitsvolle Weitsicht der 50er, die dankbare Güte der 60er und schließlich die freie Zeit des Freudevollen Älterwerdens nach 63.

Nach der Lebensmitte braucht es allerdings immer mehr unsere bewusste Lebensgestaltung. Ergreifen wir unsere Ziele und Lebensaufgaben, dann erleben wir unser Zukunfts-ICH in seiner Kraft, die Martin Walser so formuliert: „Dem Gehenden schiebt sich der Weg unter die Füße.“

Wer tiefer einsteigen möchte:

„Mein Lebenshaus hat viele Räume“
Susanne Hofmeister
4. Aufl. Kösel Verlag

Dr. med. Susanne Hofmeister
Anthroposophische Medizin
Biografiearbeit im Lebenshaus® Akademie
www.bil-akademie.de
susanne.hofmeister@bil-akademie.de

Neue Garten-Formate im Schlosspark Freudenberg

Das Schloss Freudenberg bietet zwei neue Formate im Garten an: Bei „GartenTaten“ nimmt Bernhard Stichlmair die Gäste freitags mit zur Arbeit im Freudenberger Park, die Teilnahme ist kostenfrei. Die Philosophische Gartenwerkstatt findet vier Mal im Jahr statt und bietet eine tiefgehende Auseinandersetzung.

„Seit 25 Jahren ist Bernhard Stichlmair im Erfahrungsfeld Landschaft tätig. Aus brachem Land wurde unter seiner Zuwendung eine blühende Landschaft. Er hat die Vision für den Schlosspark, beschützt, pflegt und kultiviert mit dem ganzen Parkteam Wald und Wiese. Bekannt ist er für Freudenberger Gäste aus öffentlichen oder privaten Führungen, vom Senses im Morgentau, vom Obstbaumschnitt oder dem Kompostmachen. Sein Wissensschatz ist riesig, seine Begeisterung und Liebe zur Sache ansteckend. Wir freuen uns sehr, dass die Gäste das in den zwei neuen Formaten erleben können“, sagt Silas Bug, Pressesprecher im Schloss Freudenberg.

GartenTaten - Offene Gartenwerkstatt zur Einstimmung ins Wochenende

Mit Lust und Laune gemeinsam im Garten arbeiten. Im Einklang mit der Jahreszeit, der Erde, den Pflanzen und all den anderen Wesen des Gartens. Und irgendwann bemerken die Gäste: An der Gesundheit, Lebendigkeit, Vielfalt und Schönheit des Gartens habe ich mit geschaffen.

Termine:

29. Mai, 19. Juni, 7. August, 21. August, 4. September, 18. September, 2. Oktober & 16. Oktober // jeweils 15 bis 18 Uhr
Anmeldung:
www.schlossfreudenberg.de/gartentaten

Philosophische Gartenwerkstatt

Die Philosophische Gartenwerkstatt nutzt die Atmosphäre des Gartens, der Jahreszeiten und der Abendstunden für individuelle Wahrnehmung, gemeinsame Betrachtungen und überraschende Denkbewegungen. Der Garten, der Gärtner und die Teilnehmenden sorgen dafür, dass der Wahrnehmungs- und Erkenntnisboden kräftig bearbeitet wird und unsere Arbeit schmack- und nahrhafte (Selbst-)Erkenntnisfrüchte trägt. Dazu gibt es etwas Gutes zu Essen und zu Trinken.

Termine:

6. Juni, 15. August & 12. September // jeweils 18 Uhr
Tickets:

www.schlossfreudenberg.de/tickets/
[philosophische-gartenwerkstatt](http://philosophische-gartenwerkstatt.de)

Kontakt: Silas Bug
www.schlossfreudenberg.de

Wie verändert Künstliche Intelligenz die Zahnmedizin der Zukunft?

Prof. Dr. Dr. Lars Bonitz wurde auf die Professur für Digitale Zahnmedizin, Simulation und Künstliche Intelligenz an der Universität Witten/Herdecke berufen.

Wie können Ärzt:innen in Zukunft mit künstlicher Intelligenz arbeiten – und was bedeutet das für Diagnostik, Lehre und Alltag in der Medizin? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Prof. Dr. Dr. Lars Bonitz. Er wurde auf die Professur für Digitale Zahnmedizin, Simulation und Künstliche Intelligenz am Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Witten/Herdecke (UW/H) berufen.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit: die konsequente Integration von Simulation und KI in Forschung, Studium und Patient:innenversorgung.

„Wir müssen KI als Werkzeug verstehen und lernen, sie richtig einzusetzen“, sagt Prof. Dr. Dr. Bonitz. „Ziel ist es, Mediziner:innen so auszubilden, dass sie KI aktiv und sicher in ihrem beruflichen Alltag nutzen können – bei Diagnostik, Dokumentation oder Entscheidungsfindung.“ Dafür will Lars Bonitz an der UW/H ein eigenes Curriculum für Zahnmedizin studierende aufbauen. Sie sollen früh mit digitalen Modellen von Kiefer und Zähnen arbeiten, Daten analysieren und am Computer Behandlungen trainieren, bevor sie sie am Menschen durchführen. Auch Promovierende werden gezielt eingebunden: In Seminaren vermittelt Bonitz, wie KI heute in der Wissenschaft genutzt und welche Rolle sie künftig spielen wird.

MRT in der Zahnmedizin: Alternative zum Röntgen verbessert die Diagnostik

In seiner Forschung arbeitet Bonitz an neuen bildgebenden Verfahren. Gemeinsam mit Partner:innen hat er ein MRT für die Zahnmedizin entwickelt – eine strahlenfreie Alternative zum Röntgen, das bisher Standard ist. Gerade weil Patient:innen oft mehrfach geröntgt werden, ist das ein entscheidender Unterschied: Röntgen arbeitet mit ionisierender Strahlung, die sich im Körper summieren kann und langfristig mit gesundheitlichen Risiken verbunden sind. Am Klinikum Dortmund, dem Universitätsklinikum der UW/H, steht eines der weltweit ersten Geräte dieser Art. Die Herausforderung: Die Bilder, die die MRT derzeit erstellt, sind komplex und oft verrauscht. Genau hier hilft KI. Sie bereitet die Daten so auf, dass Ärzt:innen Details erkennen können, die sonst verborgen bleiben – etwa Veränderungen im Knochen oder Entzündungen. „Die Technik ist da. Jetzt geht es darum, sie verlässlich in die Anwendung zu bringen“, sagt Bonitz.

Mit seiner Professur will Prof. Dr. Dr. Bonitz die digitale Zahnmedizin an der UW/H weiter ausbauen – und neue Technologien schneller in Ausbildung und Versorgung bringen.

Universität Witten/Herdecke

im Hauptgebäude der Uni W/H. In der Mitte Prof. Dr. Dr. Lars Bonitz, der mit einem Lächeln seine Berufungsurkunde in der Hand hält.

Foto: Universität Witten/Herdecke

neu: bunte Oberflächen

Heilsame Klänge

Neue & Gebrauchtinstrumente Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

STELLENANGEBOTE

Waldorfkindergarten Niederursel

Im ländlich gelegenen Niederursel, Ffm. inmitten von kleinen Fachwerkhäusern befindet sich seit 50 Jahren unser Waldorfkindergarten Niederursel.

Zur Verstärkung und Mitgestaltung zeitgemäßer Waldorfpädagogik suchen wir weitere Teammitglieder für unsere beiden Kindergartengruppen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- Pädagogische Fachkräfte, TZ/VZ, geteilte Gruppenleitung m/w/d
- Anerkennungspraktikant:innen m/w/d
- FSJ-Mitarbeiter:innen m/w/d
- Fachkräfte für den Nachmittag m/w/d

Sie sind

- Offen, aufgeschlossen, voll des Impulses Kinder liebevoll, herzlich, empathisch, bedürfnisorientiert und situativ auf ihrem Weg zu begleiten,
- Authentisch, voller Energie, Einsatzfreude und Engagement
- und suchen einen Wirkungsort in einem jungen, aufgeschlossenen und dynamischen Team,

dann sind Sie bei uns herzlich willkommen im Team und wir würden uns über Ihre Bewerbung sehr freuen.

Wir bieten

- eine Teilzeit- oder Vollzeittätigkeit in Festanstellung (Vergütung in Anlehnung TVöD)
- regelmäßige Teamfortbildungen und Team-Events
- Jobticket

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Email an: Waldorfkiga.niederursel@t-online.de

oder postalisch an:

Waldorfkindergarten Niederursel, Alt-Niederursel 42, 60439 Frankfurt



„Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden;
Es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“

(Johann Wolfgang Goethe)



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen ab 01.09.2026 / ab sofort

für unsere **Regelschule** eine/n

- Klassenlehrer m/w/d
- Fachlehrer Sozialwissenschaften m/w/d
- Fachlehrer Geographie m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Heileurythmie m/w/d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer Religion m/w/d

Wir wünschen uns:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an:

personaldelegation@wds-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldelegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen



RUDOLF-STEINER-SCHULE

PARZIVAL-SCHULE

HELIAND-ZWEIG

Das Kinderbuch ist ein mächtiges Erziehungsmittel.

Nadeshda Krupskaja



Für das Schuljahr 2026/2027

suchen wir eine Elternzeitvertretung m/w/d

im Rahmen einer halben bis vollen Stelle für den Unter- und Mittelstufenbereich im Fach

Französisch

Sie haben eine einschlägige Ausbildung, Unterrichtserfahrung und interessieren sich für Waldorfpädagogik? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

personal@waldorfmarburg.de
Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit an einer sehr renommierten Schule, in einem netten Kollegium, mit guter fachlicher Mentorierung.

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14,
35037 Marburg

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage:
www.waldorfmarburg.de



Für unseren viergruppigen Kindergarten suchen wir ab sofort eine/n

Erzieher*in m/w/d
Umfang 50 bis 100 %

Sie sind Waldorferzieher*in oder staatlich anerkannter Erzieher*in mit Interesse an einer Weiterbildung in Waldorfpädagogik.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

WALDORFKINDERGARTEN
der Freien Georgenschule
Personalkreis
Moltkestr. 29, 72762 Reutlingen
Tel. 07121 / 9279-0
personal@freie-georgenschule.de

„Schön ist alles, was man mit Liebe betrachtet.“
Christian Morgenstern

Anzeigenschluss Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die

Juli - Ausgabe 2026

Di. 30.6.26

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Man kann niemanden etwas lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu finden
Galileo Galilei

Zusatzausbildung Biographie-Arbeit

Beginn 27.6.26 bis Mai 2027

Unter der Leitung von:
J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt

Zoom-Treffen

aller Interessenten zum Kennenlernen vor Beginn des Grundkurses am 2. Juni 19 Uhr; Zugang per Mailanfrage

Freie Akademie für Biographie-Arbeit GmbH

Tel. Deutschland

0049 (0)176 556 799 44

Tel. Schweiz

0041 (0) 61 703 08 17

E-Mail: info.faab@gmx.de

akademie-biographiearbeit.org

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in m/w/d

sowie eine*n

Musiklehrer*in m/w/d

für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule

Marxstraße 22 · 61440 Oberursel

info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de



www.integrativer-waldorfkindergarten.de

Für unsere zweigruppige inklusive Einrichtung suchen wir zum 01.06.2026 oder schnellstmöglich

Heilpädagog*innen m/w/d

(Vz. / Tz.)

für unser engagiertes Team.

Erfahrungen mit der Waldorf- und Kleinkindpädagogik sind wünschenswert. Einzelheiten zu uns und der Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Website.

Baroper Str. 41 • 44892 Bochum
Tel.: 01573 - 8926803

info@integrativer-waldorfkindergarten.de



Das Institut Eckwälden ist eine anthroposophische Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe mit derzeit 160 seelenpflege-bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Schule, Tages- und Wohngruppen, sowie einem kleinen ambulanten Bereich. Wir befinden uns in reizvoller, ländlicher Umgebung am Albrand vor der Haustür von Stuttgart.

Wir suchen **ab sofort**

ErzieherInnen, HeilerzieherInnen, HeilpädagogInnen oder SozialpädagogInnen m/w/d

für eine engagierte Mitarbeit in unserem vollstationären Wohngruppendienst.

Sie bringen für Ihre Arbeit mit:
- Freude an der pädagogischen Arbeit

- Erfahrungen bzw. Aufgeschlossenheit in/für die anthroposophische Heilpädagogik
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Selbstverwaltung

Wir bieten Ihnen:
- eine angemessene Vergütung
- Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Handeln
- Gestaltungsfelder in geführter Selbstverwaltung
- nette Kinder und ein aufgeschlossenes Kollegium

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an das:
Heil- und Erziehungsinstitut für Seelenpflegebedürftige Kinder Eckwälden e.V.
Dorfstr. 42, 73087 Bad Boll
Tel.: 07164 / 91000-0
www.institut-eckwaelden.de
eMail: friedmann@institut-eckwaelden.de



Neue & Gebrauchtinstrumente
Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtner Atelier für Leierbau
Fritz-Arnold-Straße 18
D-78467 Konstanz
Tel. (07531) 61785
www.leier.de Fax (07531) 66187
Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

STELLENANGEBOTE



Für das Schuljahr 2026/2027
suchen wir eine
Elternzeitvertretung
m|w|d

im Rahmen einer halben bis vollen Stelle für den Unter- und Mittelstufenbereich im Fach

Französisch

Sie haben eine einschlägige Ausbildung, Unterrichtserfahrung und interessieren sich für Waldorfpädagogik? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

personal@waldorfmarburg.de

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit an einer sehr renommierten Schule, in einem netten Kollegium, mit guter fachlicher Mentorierung.

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14,
35037 Marburg

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage:
www.waldorfmarburg.de

**Mancher lernt leiden,
ohne zu klagen,
mancher zu klagen,
ohne zu leiden,
und mancher - leider -
ohne zu lernen.**

Paul Hörbiger



Das Institut Eckwälden ist eine anthroposophische Einrichtung der Jugend- und Behindertenhilfe mit derzeit 160 seelenpflege-bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Schule, Tages- und Wohngruppen, sowie einem kleinen ambulanten Bereich. Wir befinden uns in reizvoller, ländlicher Umgebung am Albrand von der Haustür von Stuttgart.

Wir suchen **ab sofort**
ErzieherInnen,
HeilerzieherInnen,
HeilpädagogInnen oder
SozialpädagogInnen m|w|d

für eine engagierte Mitarbeit in unserem vollstationären Wohngruppendienst.

Sie bringen für Ihre Arbeit mit:

- Freude an der pädagogischen Arbeit
- Erfahrungen bzw. Aufgeschlossenheit in/für die anthroposophische Heilpädagogik
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Selbstverwaltung

Wir bieten Ihnen:

- eine angemessene Vergütung
- Möglichkeiten zum eigenverantwortlichen Handeln
- Gestaltungsfelder in geführter Selbstverwaltung
- nette Kinder und ein aufgeschlossenes Kollegium

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an das:
Heil- und Erziehungsinstitut für Seelenpflegebedürftige Kinder Eckwälden e.V.
Dorfstr. 42, 73087 Bad Boll
Tel.: 07164 / 91000-0
www.institut-eckwaelden.de
eMail: friedmann@institut-eckwaelden.de



Die **Rudolf Steiner Schule Oberaargau** in Langenthal, liegt eingebettet im Berner Mittelland. Die Städte Bern, Basel, Luzern und Zürich sind gut erreichbar. Wir führen einen Kindergarten und zwei Spielgruppen sowie die Klassen 1 bis 9. Wir suchen Lehrkräfte, die mithelfen, den Waldorfpimpuls engagiert und zeitgemäss in die Zukunft zu tragen.

Wir suchen per August 2026

- eine **Klassenlehrkraft** für die zusammengeführten Klassen 1 und 2
- eine **Klassenlehrkraft** für die 3. Klasse
- eine **Englischlehrkraft** für verschiedene Klassen.
- eine **Französischlehrkraft** für verschiedene Klassen.
- **Praktikanten** für unsere **Spielgruppe**
- **Klassenlehrkräfte** und **Fachlehrkräfte** für die **Mittelstufe** für verschiedene Fächer der 7. - 9. Klasse

Wir freuen uns auf Menschen mit:

- Waldorfausbildung oder der Bereitschaft, sich berufsbegleitend fortzubilden
- Berufserfahrung
- Freude an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Kollegen
- Teilnahme und Mitarbeit an den Lehrerkonferenzen und in der Selbstverwaltung
- Teamgeist und Kooperationsfähigkeit

Auf Sie wartet:

- eine aktive Schulgemeinschaft
- Begleitung durch erfahrene Mentoren
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gehalt nach interner Gehaltsordnung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!

Rudolf Steiner Schule
Oberaargau
Ringstrasse 30
CH-4900 Langenthal
www.rssso.ch

mitarbeiterressort@rssso.ch
Natalie Torzi +41 (0)76 205 59 87



Tagung Bienen machen Schule



Am 18. und 19. September 2026 findet im Naturzentrum Nettersheim (NRW) die Tagung «Bienen machen Schule» statt – ein einhalbtägiges Fachforum für alle, die Kindern und Jugendlichen die Welt der Bienen näherbringen möchte.

Unter dem Motto Blühende Lernorte – wie Bienen Bildung bereichern erwartet die Teilnehmenden ein praxisnahes Programm aus Vorträgen, Workshops und lebendigem Austausch.

Bienen sind weit mehr als fleißige Bestäuber – sie sind faszinierende Lehrmeisterinnen. Wer Kinder einmal beim Beobachten eines Bienenstocks erlebt hat, weiß: Neugier, Staunen und echtes Naturverständnis lassen sich kaum besser wecken. Die Tagung «Bienen machen Schule» greift genau dieses Potenzial auf und zeigt, wie Bienen als lebendiger Bildungsimpuls in Kita-Projekte, Unterricht und AG-Arbeit eingebettet werden können.

Praxis, Vernetzung und frische Ideen

Das Programm richtet sich an Erzieher:innen, Lehrkräfte und Imker:innen – ob mit langjähriger Erfahrung oder ganz am Anfang. Vorkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich. Neben Impulsreferaten aus Wissenschaft und Praxis bietet die Tagung drei Praxis-Runden mit jeweils 5 Workshops an. Themen sind dabei zum Beispiel «Wachs und Honig in Kindergarten und Grundschule» oder «Erlebnis

Garten für jung und alt - Inklusive Ideen».

Zu den Referent:innen zählen unter anderem Heike Uphoff, Bienenpädagogin am Schulbiologiezentrum Hannover, die praxisnahe Umweltbildung mit inklusivem Ansatz verbindet. Sowie Barbara Leineweber, erfahrene Demeter-Imkerin und Fachberaterin in der Vereinigung der Waldorfkinder-gärten. Und Undine Westphal vom Mellifera-Netzwerk bringt langjährige Expertise in der Verbindung von Bienenwissen und pädagogischer Praxis mit.

Was Teilnehmende mitnehmen

Die Tagung vermittelt konkrete Projektideen und erprobte Materialien, die sich direkt im Bildungsalltag einsetzen lassen – vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule. Teilnehmende vergangener Tagungen berichten, dass sie auch die Möglichkeit zum Austausch schätzen. «Die gegenseitige Inspiration durch Vorträge und Gespräche ist das, was mich das ganze nächste Jahr begleiten wird», so eine Teilnehmerin der Tagung 2025.

Im Tagungsbeitrag von 199 Euro (Studierende: 175 Euro) sind Mittagessen, Abendessen, Snacks und Getränke in bio-regionaler und vegetarischer Qualität sowie alle Materialien enthalten.

Lydia Wania-Dreher
Bund der Waldorfschulen

Die Plätze sind begrenzt. Anmeldung und vollständiges Programm unter:
www.mellifera.de/tagungbms26

Stellenanzeigenschluss für die Juli - Ausgabe 2026

Di. 30. Juni 2026

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Seewalde

Wohnassistent & Tagesgruppen



Arbeiten mit Menschen – nach dem anthroposophischen Menschenbild
Die Gemeinschaft entwickeln, in individueller Verantwortung
Leben in der Seenplatte, umgeben von Wald und Wasser

Schicken Sie eine Bewerbung an: mitarbeit@seewalde.de

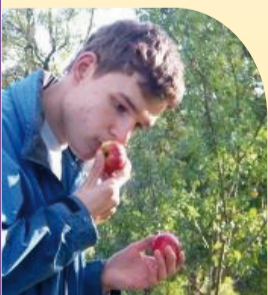
Weil wir in unserer Verschiedenheit aneinander wachsen wollen.
Weil Gemeinschaftsbildung ein Wagnis ist, dass sich lohnt.
Weil es nach Kiefern riecht und die Natur dich zu dir selber führt.

Wir wünschen uns tatkräftige:

Heilerziehungspfleger*innen
Sozial- & Heilpädagog*innen
Gesundheits- und
Krankenpfleger*innen
Quereinsteiger*innen m|w|d

Seewalde ist...

- ... ein Kulturort
- ... eine Halbinsel im Gobenowsee
- ... musikalisch
- ... einander helfen
- ... schön
- ... eine Unternehmung und ein Unternehmen



Waldorfschule & Kindergarten • Bioladen • bio-dyn. Bauernhof • anthroposophische Arztpraxis
Dorf Seewalde gGmbH • Seewalde 2 • 17255 Wustrow • www.seewalde.de

Zehn Jahre „Familiale Pflege“ am GKH

Die Pflege eines kranken Menschen stellt Angehörige vor extreme Herausforderungen, die ihnen vor allem körperliche Kraft und mentale Stärke abverlangen. Eine wertvolle Unterstützung in dieser Situation bietet das Projekt „Familiale Pflege“ des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke. Das kostenfreie Angebot hat sich seit nunmehr zehn Jahren am GKH etabliert und richtet sich an Personen, die Familienmitglieder oder andere nahestehende Menschen zuhause pflegen.

Zur Familialen Pflege am GKH gehören verschiedene Formate wie Pflegekurse, individuelle Pflegetrainings und Gesprächskreise, um die Teilnehmenden bestmöglich zu beraten, zu unterstützen und ihrer besonderen Lebenssituation zu stärken. Dafür sorgen die GKH-Pflegetrainerinnen Monika Arntzen, Susanne Grünewald und Susanne Werschmüller seit zehn Jahren sehr erfolgreich. Auch Hausbesuche gehören zum Leistungsspektrum.

„Oft helfen schon kleine Veränderungen, um den Alltag zu

erleichtern, zum Beispiel das Wegklappen einer Armlehne, um ein einfacheres Umsetzen auf das Bett zu ermöglichen“, erleben die Pflegetrainerinnen bei ihren Hausbesuchen. Auch die Frage, welches Hilfsmittel das richtige ist und wie man es einsetzt, lässt sich am besten vor Ort klären. Dazu Susanne Grünewald: „Manchmal ist es nur eine Plastiktüte als Rutschhilfe oder ein zusätzlicher Griff im Auto, um wieder sicherer ein- und aussteigen zu können.“ Dieses neue Wissen und insbesondere die praktische Umsetzung entlastet die pflegenden Angehörigen und wirkt sich positiv auf die häusliche Pflegesituation aus.

Die nächsten Kurse starten bald, zum Beispiel der Einzelkurs „Sturzprävention“ (16. Juli 2026) oder der dreiteilige Pflegekurs (30. Juni 2026). Auch zum Thema „Demenz“ gibt es spezielle Kursangebote – hier startet das nächste am 05. August 2026. Weitere Termine finden Interessierte auf der Website.

Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke

Weitere Förderung in der Ukraine

Zeleni Kruchi als Ort der Gemeinschaft und Nahversorgung

Permaculture in Ukraine ist eine non-profit Organisation, die sich in ukrainischen Öko-Dörfern für eine nachhaltige Lebensweise, ökologische Landwirtschaft und Gemeinschaftsbildung einsetzt. Das Permakultur-Zentrum Zeleni Kruchi (übersetzt Grüne Hügel) lädt seit Jahren Menschen ein, den wunderbaren Ort zwischen den grünen Hügeln zu erleben und mitzugestalten. Das Engagement der Gemeinschaft wurde mit Beginn des Krieges erweitert. Familien konnten in Zeleni Kruchi unterkommen, Kraft tanken und gemeinschaftlich gärtnern, kochen und Wissen rund um eine ökologische Lebensweise teilen. Leider war durch den extrem kalten Winter und die anhaltenden Stromausfälle die Wasserversorgung im Bildungszentrum zusammengebrochen. Rohre, Wasserfilter sowie die Warmwasseraufbereitung mussten ersetzt werden, damit wieder Gäste empfangen werden konnten. Auch das Thema Energie hat die Gemeinschaft beschäftigt. Um die Energieversorgung zu stabilisieren, wurden zwar

schon Solar-Paneele installiert, doch ein Inverter sowie größere Batterien waren nötig, um die Kapazitäten voll auszunutzen. Dank einer Förderung in Höhe von 3.520 Euro im Rahmen unserer Nothilfe Ukraine Ökolandbau konnte Zeleni Kruchi im Frühjahr 2026 wieder eingerichtet werden. Im Sommer werden wieder Auszeiten für Frauen und Kinder stattfinden, deren Männer und Väter im Krieg kämpfen oder gefallen sind. Einen aktuellen Spendenaufruf finden Sie auf der Seite der Nothilfe Ukraine Ökolandbau. Wir danken allen Spender*innen, die diese Unterstützung möglich gemacht haben. Seit März 2022 unterstützt die Nothilfe Ukraine Ökolandbau die junge Bio-Bewegung in der Ukraine. Inzwischen wurden dank der großartigen Unterstützung einer Vielzahl an Spender*innen über 900.000 Euro für ukrainische Bio-Betriebe eingesetzt. Die Menschen vor Ort stärken die lokale Lebensmittelversorgung, schaffen Arbeitsplätze in ländlichen Regionen und stärken die Gemeinschaft. Den aktuellen Aufruf zur Unterstützung von Permakultur-Gemeinschaftsorten finden Sie auf der Seite der Nothilfe Ukraine Ökolandbau.

GLS  **Zukunftsstiftung Landwirtschaft**

Zukunftsstiftung Landwirtschaft



Das Engagement von Leiterin Anastasiya Volkova, ihrer Familie und den Menschen in Zeleni Kruchi ist außergewöhnlich. Neben einer Kinderbetreuung, die in Zeleni Kruchi angeboten wird, werden im Sommer auch unzählige Gläser Gemüse haltbar gemacht, um die Menschen vor Ort in den langen Wintern mit guten und gesunden Lebensmitteln zu versorgen. Anastasiya Volkova leitet das Netzwerk „Permaculture in Ukraine“ und lebt selbst mit ihrer Familie in der Permakultur-Gemeinschaft Zeleni Kruchi.

Foto: © Zeleni Kruchi

Warum Menschen ähnlich wählen – und was das über politische Spaltung verrät

Eine neue Studie der Universität Witten/Herdecke zeigt: Herkunft und Sprache prägen Wahlentscheidungen stärker als bisher angenommen. Die Wahlforschung ist lange davon ausgegangen, dass Menschen ihre Entscheidung vor allem auf Basis individueller Überzeugungen, politischer Programme und persönlicher Interessen treffen. Eine neue Studie von Prof. Dr. Nils-Christian Bormann, Konfliktforscher an der Universität Witten/Herdecke (UW/H), zeigt aber: Politische Entscheidungen werden stark durch soziale Zugehörigkeiten geprägt – am stärksten durch Sprache und regionale Herkunft.

Neue Methode macht Wahlverhalten vergleichbar

Um das zu belegen, hat Bormann eine neue Methode entwickelt, die sogenannte „Covoting Regression“. Sie verändert den Blick auf das Wahlverhalten grundlegend: Statt einzelne Entscheidungen zu betrachten, wird untersucht, welche Gemeinsamkeiten zwei Menschen haben, die gleich wählen. „Diese Muster machen sichtbar, wie stark politische Entscheidungen in sozialen Strukturen verankert sind“, sagt Bormann. Die Methode ermöglicht erstmals, Wahlverhalten über Länder, Zeiträume und unterschiedliche Parteiensysteme hinweg vergleichbar zu machen.

Herkunft und Sprache als stärkster Einflussfaktor auf das Wahlverhalten

Die Ergebnisse sind eindeutig: Coethnizität – also gemeinsame ethnische oder sprach-

liche Zugehörigkeit – ist der stärkste Treiber dafür, dass Menschen gleich wählen. Sie bekommen oft dieselben Informationen, lesen dieselben Medien, folgen ähnlichen Quellen oder sprechen mit Personen, die ähnlich denken. Der Effekt, der dadurch entsteht, ist etwa viermal so groß wie bei klassischen Merkmalen wie Einkommen, Bildung, Religion oder Stadt-Land-Unterschieden. Die Analyse basiert auf Daten aus Ländern südlich der Sahara. Dort bleibt dieser Zusammenhang über die Zeit stabil. Wahlverhalten folgt damit weniger kurzfristigen politischen Debatten als langfristigen sozialen Bindungen.

Was die Ergebnisse der Studie für Europa bedeuten

Auch für Europa sind die Ergebnisse relevant – denn auch dort zeigt sich das Muster überall, wo Sprache und Identität regionale Grenzen ziehen. In Belgien verläuft die politische Trennlinie entlang der Grenze zwischen Flämisch und Französisch, in Spanien zwischen Katalanisch und Kastilisch. Menschen wählen dort nicht nur unterschiedliche Parteien – sie treffen ihre Entscheidungen aus grundlegend verschiedenen gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus. Genau darin liegt ein zentraler Mechanismus von Polarisierung: Politische Unterschiede verlaufen nicht nur entlang von Meinungen, sondern entlang sozialer Zugehörigkeiten – und werden dadurch stabiler und schwerer überbrückbar. In Deutschland ist der Effekt

schwächer, aber erkennbar. Die CSU in Bayern ist das deutlichste Beispiel: Regionale Identität und Dialekt signalisieren Zugehörigkeit. Das schlägt sich im Wahlverhalten nieder. Studien deuten darauf hin, dass sich ähnliche Muster auch beim Erstarken der AfD zeigen könnten. Bormann und sein Team ar-



Prof. Dr. Nils-Christian Bormann

Foto: © UW/H

beiten derzeit an einer europaweiten Studie. Sie soll genauer messen, welche sozialen Zugehörigkeiten in verschiedenen Ländern politisch ausschlaggebend sind – und wie sich diese Muster verändern.

Universität Witten/Herdecke

Weitere Informationen: Die Studie wurde im American Political Science Review veröffentlicht. Die angesehenste Zeitschrift der Politikwissenschaften: <https://doi.org/10.1017/S0003055426101579>

Israel: Kindergarten mit Schutzraum als lebendiges und tröstendes Zentrum

Im vergangenen Jahr hatten die Freunde der Erziehungskunst mehrere israelische Waldorfeinrichtungen bei der Errichtung von Schutzräumen finanziell unterstützt, darunter auch Kindergärten in Ramat Gan bei Tel Aviv. Lilach Dgani von der Association for the Advancement of Education in Ramat Gan berichtet uns regelmäßig in Emails von der aktuellen Situation in Tel Aviv. In ihrer Nachricht vom April 2026 dankt sie uns für die finanzielle Unterstützung des Baus der Schutzräume: Ich schreibe Ihnen während sehr schwieriger Tage. Inmitten der Unsicherheit und Anspannung empfinde ich es als meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, welchen unglaublichen Beitrag Ihre Spende zum Bau der Schutzräume in unseren drei Kindergärten geleistet hat. Die Auswirkungen dieses Krieges sind nach wie vor verheerend. Die erschütternde Häufigkeit der Raketenangriffe bedeutet, dass unsere Gemeinschaft mehrmals täglich einer unmittelbaren Gefahr ausge-

setzt ist. Eine Familie lebt derzeit in den staubigen Trümmern ihres Erdgeschosses, nachdem das Obergeschoss vollständig zerstört wurde. Eine andere Familie, deren Kinder unseren Kindergarten und unsere Oberschule besuchen, ist obdachlos und auf der Suche nach einer neuen Bleibe, nachdem ihre Wohnung zerstört wurde. Eine Mutter aus unserer Gemeinde erzählte mir eine erschütternde Geschichte: Ihr 13-jähriger Sohn war allein zu Hause in der Wohnung seines Vaters, als eine Rakete das Gebäude traf. Er war anschließend sicher im Schutzraum und körperlich unverletzt, doch seine Mutter, die Gerüchte über einen Brand in diesem Schutzraum hörte, rannte unter einem Raketenhagel durch die Straßen, um zu ihm zu gelangen. Auch die Wohnung eines unserer langjährigen Lehrer wurde bei einem Angriff vollständig zerstört. Es ist herzerreißend zu sehen, wie Menschen, die unseren Kindern so viel geben, ihren eigenen Rückzugsort verlieren.

Ich erzähle euch diese Geschichten, weil ich euch wissen lassen möchte, dass eure Investition in unsere Sicherheit nicht nur eine Spende war, sondern eine Rettungsleine. Dank der geschützten Räume, die ihr geschaffen habt, ist der Kindergarten zu einem wahren Zufluchtsort und zu einem lebendigen und tröstenden Zentrum unserer Gemeinschaft geworden. Es ist ein Ort, an dem sich unsere Erzieherinnen und Erzieher versammeln, um Holz zu bearbeiten und im Garten zu gärtnern, um so ihre Widerstandsfähigkeit zu bewahren. Es ist ein Ort, an dem Familien, denen zu Hause Schutz fehlt, eine sichere Ecke im Garten finden, in dem Wissen, dass sie nur wenige Sekunden entfernt einen geschützten Raum haben.

In meinem Namen, im Namen des pädagogischen Teams, der Eltern und vor allem der Kindergartenkinder danke ich Ihnen von ganzem Herzen für die Zusammenarbeit und für die Sicherheit, die Sie uns in dieser schwierigen Zeit geben.

Lilach Dgani

Gemeinsam Gutes tun

Waldorfkindergarten unterstützt Bedürftige in Bad Vilbel

Der jährliche Basar des Waldorfkindergartens Bad Vilbel ist längst mehr als ein vorweihnachtlicher Markt: Er hat sich zu einer festen Institution entwickelt und stärkt das soziale Miteinander in der Stadt.

Die neue Saison steht bereits in den Startlöchern: Über das Jahr hinweg treffen sich engagierte Organisatorinnen und Eltern, um in Handarbeit vielfältige Produkte herzustellen. Ob Spielsachen, Dekoratives, Nützliches oder Kulinarisches – die nachhaltigen Artikel zeugen von Kreativität und Gemeinschaftssinn. Beim Weihnachtsbasar am Wochenende vor dem ersten Advent werden sie angeboten und in konkrete Hilfe verwandelt.

Ein Teil des Erlöses kommt traditionell dem Kindergarten zugute. Ebenso wichtig ist jedoch der Blick über den eigenen Bereich hinaus: In diesem Jahr wurden 500 Euro an die Tafel Bad Vilbel gespendet.

Die Tafel, 2008 vom Ehepaar Gobst mitinitiiert und unter der Trägerschaft der Nachbarschaftshilfe Bad Vilbel gegründet, ist heute eine wichtige Anlaufstelle für viele Menschen in der Region. Rund 50 Ehrenamtliche versorgen etwa 400 Bedürftige aus Bad Vilbel und den Stadtteilen Dortelweil, Gronau, Heilsberg und Massenheim mit Lebensmitteln. „Unsere Kunden kommen aus 15 Nationen. Da müssen wir uns manchmal mit Hand und Fuß verständigen“, berichtet Mitbegründerin Christa Gobst.

Die Spende soll gezielt für den Zukauf von Lebensmitteln eingesetzt werden, da die Beschaffung zunehmend schwieriger wird. „Umso schöner ist es, wenn wir auch einmal etwas Besonderes anbieten können – zum Beispiel Kaffee“, so Gobst.

Für den Waldorfkindergarten ist die Unterstützung eine Herzensangelegenheit. Ziel ist es, anderen Menschen Zugang zu Dingen zu ermöglichen, die für viele selbstverständlich sind. Auch für das Ehepaar Gobst ist ihr Engagement erfüllend: „Wir sind beide über 70. Nach einem anstrengenden Ausgabetag sind wir zwar erschöpft, aber wir haben ein gutes Gefühl. Das tut gut.“

Beide Initiativen verbindet der Wunsch, etwas zurückzugeben und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen – nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über.

Die Lebensmittelausgabe der Tafel findet einmal wöchentlich statt und ist für Menschen mit geringem Einkommen und entsprechender Kundenkarte zugänglich. Interessierte können sich direkt an die Tafel Bad Vilbel wenden.

Der nächste Weihnachtsbasar findet am 21. November von 17 bis 20 Uhr im Waldorfkindergarten Bad Vilbel statt. Auch in diesem Jahr soll wieder eine soziale Einrichtung unterstützt werden.

K. Müller

von links nach rechts: Christa Mülverstedt (Waldorfkindergarten), Christa Gobst (Die Tafel Bad Vilbel), Katharina Mueller (Waldorfkindergarten).

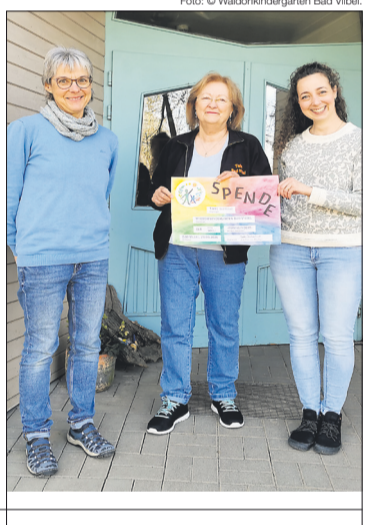


Foto: © Waldorfkindergarten Bad Vilbel.

Aktionstag zur Gesundheitsversorgung

Betriebsrat, Unternehmensleitung und Mitarbeitende des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke haben sich am bundesweiten Aktionstag gegen die geplanten Kürzungen in der gesetzlichen Krankenversicherung beteiligt. Mit einer gemeinsamen Fotoaktion im Rahmen einer aktiven Mittagspause setzten sie ein Zeichen für eine verlässliche Finanzierung der Gesundheitsversorgung.

Unter dem Motto „Wir sparen uns kaputt!“ machen derzeit bundesweit Gewerkschaften und Krankenhausgesellschaften auf mögliche Folgen der geplanten Sparmaßnahmen aufmerksam. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem die Refinanzierung von Personalkosten, gute Arbeitsbedingungen und die langfristige Sicherung einer verlässlichen medizinischen Versorgung.

„Eine verlässliche Gesundheitsversorgung braucht passende Rahmenbedingungen. Nur so können gute Arbeitsbedingun-

gen und eine verlässliche Patientenversorgung langfristig gesichert werden. Kürzungen in einem nie dagewesen Umfang gefährden bestehende Strukturen, ohne neue zu schaffen“, so die Unternehmensleitung. Die Beteiligung des GKH verstehe sich als Schulterschluss aller betroffenen Einrichtungen, Beschäftigten und Patient*innen gegen die geplanten Kürzungen. Insbesondere gemeinnützige Krankenhäuser wie das GKH seien nicht in der Lage, durch die Reform entstehende Defizite über kommunale Haushalte zu refinanzieren. Sie träfe das Reformvorhaben besonders hart. „Mit der Aktion zeigen wir gemeinsam: Krankenhäuser brauchen Planungssicherheit, faire Rahmenbedingungen und eine Finanzierung, die der täglichen Verantwortung in der Versorgung gerecht wird“, betonen Betriebsrat und Unternehmensleitung unisono.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Glyphosat und kein Ende

Aurelia Stiftung setzt EU-Kommission Frist für die Neubewertung der rechtswidrigen Zulassungsverlängerung von Glyphosat

Trotz eines rechtskräftigen Urteils des EU-Gerichts zur Rechtswidrigkeit der automatischen Glyphosat-Verlängerung bleibt die EU-Kommission bis heute untätig. Die Aurelia Stiftung hatte das Urteil erstritten und fordert nun die umgehende Neubewertung ein – andernfalls droht eine Untätigkeitsklage.

Anfang Mai hat die Aurelia Stiftung die Europäische Kommission formell aufgefordert, eine neue Entscheidung über die Verlängerung der Genehmigung des Pestizid-Wirkstoffs Glyphosat zu treffen. Anlass ist das Urteil des Gerichts der Europäischen Union vom 19. November 2025 (Az. T-565/23), welches die bisherige Genehmigungspraxis der Kommission für rechtswidrig erklärt. Die EU-Kommission ist durch dieses Urteil verpflichtet, über die angefochtene Verlängerung der Genehmigung für Glyphosat neu zu entscheiden. Hierfür setzt die Aurelia Stiftung der Europäischen Kommission mit einem Mahnschreiben eine Frist von zwei Monaten. Sollte bis dahin keine rechtmäßige Entscheidung erfolgen, wird die Stiftung Untätigkeitsklage erheben, um eine rechtmäßige qWEntscheidung der Kommission durchzusetzen.

Rechtswidrige Genehmigungspraxis

Das Gericht stellte klar: Die derzeitige Praxis der routinemäßigen, „automatischen und systematischen“ Verlängerung von Pestizidgenehmigungen bei verzögerten Bewertungsverfahren verstößt gegen EU-Recht. Solche Verlängerungen dürfen nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen. Insbesondere ist zu prüfen, ob Hersteller – in diesem Fall Bayer-Monsanto – durch unzureichende oder verspätete Datenlieferungen selbst zur Verzögerung beigetragen haben. In solchen Fällen ist die Genehmigung auszusetzen. Trotz des eindeutigen Urteils hat die EU-Kommission bis heute keine neue Entscheidung zur Glyphosat-Genehmigung getroffen. Die quasi-automatische Verlängerung der Glyphosat-Genehmigung ist ein Präzedenzfall – sie steht für hunderte weitere Pestizide, die auf dem Markt und den Feldern sind, obwohl ihre vorgeschriebene Risikoprüfung nicht abgeschlossen ist.

„Das Gericht der Europäischen Union hat die Praxis der quasi-automatischen Verlängerung von Genehmigungen für Pestizid-Wirkstoffe eindeutig für rechtswidrig erklärt. Diese Urteile sind rechtskräftig. Trotzdem hat die Kommission ihre Entscheidung über die Genehmigung für das Pestizid Glyphosat nicht korrigiert. Die Aurelia Stiftung verlangt

jetzt von der EU-Kommission, die vom Gericht geforderte Kurskorrektur in der Genehmigungspraxis der EU-Kommission durchzusetzen. Nur so kann das gesetzlich vorgeschriebene hohe Schutzniveau für die Umwelt und zum Erhalt der Biodiversität eingehalten werden“, so Thomas Radetzki (Vorstand der Aurelia Stiftung).

Rechtsanwalt Dr. Achim Willand, Kanzlei [GGSC]: „Die Kommission und Pestizidhersteller haben eine Ausnahmeregelung zur Regel gemacht, um Pestizide im Verkehr zu halten, auch wenn die letzte vollständige Risikoprüfung viele Jahre alt ist. Allein im Jahr 2023 hat die Kommission so routinemäßig mehr als 100 Pestizid-Genehmigungen verlängert. Erschreckend ist, dass diese systematisch rechtswidrige Praxis so lange fortgeführt wurde, selbst nach unserer ersten Klage in Sachen Glyphosat im Jahre 2016. Gut ist, dass die Kommission das aktuelle Urteil des EU-Gerichts akzeptiert. Nun muss sie strenge Einzelfallprüfungen vieler Pestizid-Genehmigungen nachholen.“

Weitere Informationen Mehr Hintergrundinformationen zum Präzedenzfall, zur Fristsetzung und zu den Folgen finden Sie auf der Seite der Aurelia Stiftung unter Aktuelles.

Thomas Radetzki
Vorstand Aurelia Stiftung

Das erwartet Dich beim Gutes Morgen Festival

Am 6. und 7. Juni 2026 treffen beim Gutes Morgen Festival in Bochum Kultur, Politik, Innovationen und Spaß aufeinander

In der Jahrhunderthalle feiern wir Menschen und Projekte, die zeigen, wie ein gutes Morgen aussehen kann – sozial, ökologisch und gemeinsam.

Inspirierende Gedanken Erlebe prominente Speaker in Zukunftstalks zu Demokratie, Wissen versus Gefühle und Grünem Kapitalismus. Mit dabei sind u.a. Robert Habeck, ehemaliger Vizekanzler und Wirtschaftsminister, Ann-Lena von Hohenberg, Mitgründerin von HateAid, Ulrike Herrmann, taz-Kolumnistin und Wirtschaftsjournalistin, Dr. Emilia Roig, Autorin und Politologin, Fabian Grischkat, Journalist und Autor. Komm ins Gespräch in 23 Workshops zu unterschiedlichen Lebensbereichen, z.B. Schule und Bildung, Bio-Landwirtschaft, Finanzwissen, starke Zivilgesellschaft oder junge Perspektiven. Oder entdecke gelebte Nachhaltigkeit auf unserer Messe mit über 160 Aussteller*innen nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen.

Live Acts und Bewegung

Kein Festival ohne Musik: Alice Merton („No Roots“) sorgt am

Samstag, 6. Juni, beim Open Air Konzert für einen unvergesslichen Festival-Sommerabend. Tanze am Sonntag, 7. Juni, zu Indie-Pop von Stina Holmquist und erlebe mit allen Sinnen die Biodiversitätsshow von Dominik Eulberg.

Oder sei kreativ oder beweg Dich bei unseren Mitmachangeboten.

Zukunftsmut

Das Gutes Morgen Festival macht Mut für ein Gutes Morgen. Alle Menschen können mitfeiern: Das komplette Programm ist kostenlos.

Kooperation mit der Stadt Bochum

Beim Gutes Morgen Festival kooperiert die GLS Bank mit der Stadt Bochum: Diese ist offizielle Gastgeberin des Gutes Morgen Festivals und bietet u.a. einen Workshop zu ihrer Nachhaltigkeitsstrategie sowie Führungen im Westpark an.

Barrierearm

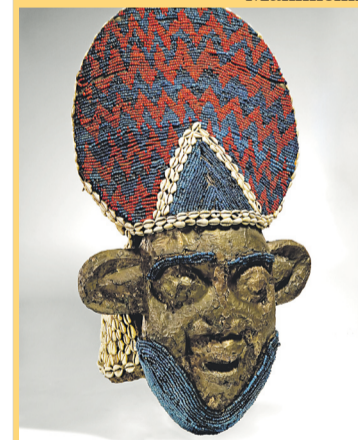
Die Zukunftstalks und die GLS Bank Generalversammlung in Halle 4 werden in Deutscher Gebärdensprache gedolmetscht. Für die Workshops stehen Dolmetschende auf Anfrage bereit. Wenn Du Bedarf hast, schreibe uns gerne vorab eine Mail an veranstaltungen@gls.de, welche Workshops Du besuchen willst.

GLS-Bank

KULTUR - TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Helmmaske tu nkum mpelet / Sammlung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Ausstattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen. Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kulturwissenschaftler konnte im Auswahlverfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten.

ADRESSEN UND EINRICHTUNGEN

Anthroposophische Gesellschaft u. Arbeitskreise

Bad Boll-Eckwälden (PLZ 73087) Zweig Eckwälden, Badstr. 51, T.07164-2288 Dr. Hans-Joachim Strüh
Bad Nauheim (PLZ 61231) c/o Waldorfschule, An der Birkenkaute 8, T.06032-35505
Bad Liebenzell (PLZ 75378) Raphael Zweig, Untereinghardt, Imela Bardt, Burghaldenweg
Bad Waldsee (PLZ 88339), Anthroposophische Gesellschaft Biberach, Kolpingstr. 3
Darmstadt (PLZ 64297) Christophorus-Zweig, Roland Krieg, am Kiefernwald 54 T.06151-597433
Echzell-Bingenheim (PLZ 61209) Schloß Bingenheim, Schloßstr.
Esslingen (PLZ 73732) Zweig, Heide Becker, Schönblick
Frankfurt (PLZ 60433) Goethe-Zweig, Rudolf Steiner Haus, Auskunftsstelle, Bibliothek, Hügelstr. 67, Tel. 069-53093580
Infos zu Kursen und Veranstaltungen: T.069-520047, F-53093-583, info@steiner-haus-fm.de www.steiner-haus-fm.de
Geislingen (PLZ 73312) Zweig Geislingen, c/o Hans Bleicher, Sommerbergstr.
Groß-Umstadt (PLZ 64823) Nikodemus-Zweig Ansprechpartner: Bettina Wunder Tel. 06078-9693516 | post@nikodemusweg.de Programm unter: www.nikodemusweg.de | Zweigabende: Mi. 20 h
Kirchheim-Teck (PLZ 73230) Anthropol. Gesellschaft in Deutschland e.V., Michael-Zweig Kirchheim, Büro: Bernhard Boos, Haldenweg 73249 Wernau
Köngen (PLZ 73257) Anthropol. Gesellschaft Zweig Köngen-Wendingen, c/o. Rüdiger Fischer-Dorp, Wilhelmstr.15, T.07024-81667
Mainz (PLZ 55126) Johann Gottlieb Fichte-Zweig, Merkurweg 2, T.06131-696738
Niefern-Öschelbronn (PLZ 75223) Anthroposophische Gesellschaft Johannesweg Öschelbronn, Am Eichhof, T.07233-67-365
Tübingen (PLZ 72074) Anthropol. Gesellschaft, Wächterstr 36, T.07071-49106, info@anthroposophie-tuebingen.de
Wahlwies (PLZ 78333) Johannes-Zweig, c.o. V.D. Lambert
Wiesbaden (PLZ 65203) Michael-Zweig, Albert-Schweitzer-Allee 42, T.06111-9490795, ursulaschlender@alice-dsl.net

Bad-Boll (PLZ 73087) Rudolf-Steiner-Seminar Bad Boll, staatl. anerkannte Fachschule f. Heilpädagogik e.V., Michael-Hörsauf-Weg 6, T.07164-9402-0, badboll@heilpaed-sem-boll.de
Bad Liebenzell (PLZ 75378)-Untereinghardt, Heileurythmie - Ausbildung, Burghaldenweg 46, T.07052-926526
Deckenpfronn (PLZ 75392) Seminar f. Sozialtherapie/Heilerziehungspflege (staatl. anerkannt), Dorfgemeinschaft Tennental, Lautenbacher Gemeinschaften e.V.,
Ebringen (PLZ 79285) EurythmieAusbildung Freiburg, Bafög anerkannt, Schönbergstr.
Fellbach (PLZ 70736), Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe, Siemensstr.
Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungszentrum an der Filderklinik e. V., Haberschlaiheide 1, T. 07111-77036000, www.pbz-filderklinik.de kontakt@pbz-filderklinik.de
Frankfurt (PLZ 60433) Fachseminar für Pflegeberufe, Hügelstr. 69, Frau Staehle, T.069-53093153 + 5309300 | info@fachseminar-pflege.de
Frankfurt (PLZ 60433) Lehrerseminar für Waldorfpädagogik, Frankfurt am Main, Friedlebenstr. 52, T.069-95306 900
Frankfurt (PLZ 60439) „der hof“ - Niederursel, Freie Bildungsstätte, Atelier- und Werkstattengemeinschaft, Alt-Niederursel 42 und 51, T.069-575078
Freiburg-Münzingen (PLZ79112) **EDITH MARYON KUNSTSCHULE FREIBURG** Edith Maryon Kunst mit Schwerpunkt Bildhauerei (Vollzeit oder berufsbegleitend) Offenes Kursprogramm Dorfgraben 1-3 | T +49 0 7664 4803 |v info@bildhauer-kunststudium.com www.bildhauer-kunststudium.com
Frickingen (PLZ 88699) Camphill Ausbildungen gGmbH, Lippertsreuterstr. 14a, T.07554-989827, F.-989837, info@camphill-ausbildungen.de, www.camphill-ausbildungen.de
Gröbenzell (PLZ 82182) Inst.f. Betriebliche Bildung u. Unternehmenskultur-IBU, Dr. Gerhard Herz, Augsburgstrasse
Großkrotzenburg (PLZ 63538) Demeter Imkereihonigmobil,Veranstaltungen und Kurse rund um die Demeter Bienehaltung und mehr. Dipl.-Ing. agrar Alix Roosen, Bahnhofstr. 24 | mobil: +49 151 70010751, alixroosen@honigmobil.de, www.honigmobil.de
Heidenheim (PLZ 89518) Freies Forum Heidenheim, Scheidemannstr
Ingelheim (PLZ 55218) Zentrum für Bewegung, Begegnung, Bildung e.V., Bildungswerkstätte auf anthroposophischer Grundlauge, Kreuzbergstr.
Kirchheim (PLZ 73230)-Teck, Seminar am Michaelshof, Staatliche anerkannte Fachschule für Jugend- und Heilpädagogik, Fabrikstr. 9, T.07021-481166, F.-481366, seminar@mh-zh.de
Kirchberg Jagst-Mistlau (PLZ 74592) Der Quellhof e.V., Wanderstr. 18, T.07954-396, F.-7167, www.quellhof.de
Lautenbach (PLZ 88634), Seminar f. Sozialtherapie/Heilerziehungspflege
Mannheim (PLZ 68 165) Hyazinth-Institut für Substanzerkenntnis | Straße: P6 | 16-19 | Tel. 0621 107 59 877 | info@hyazinth.org | www.hyazinth.org | Infos: Ilse K. Müller: Grundausbildung Substanzerkenntnis; Seelen- und Erkenntnisübungen: Einzelstunden und Seminare
Mannheim (PLZ 68167)Alanus Hochschule, Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität, Waldorf- und heilpädagogische Bachelor- und Master-Studiengänge, Am Exerzierplatz 21, T. 0621 – 484401-0, institut-waldorf@alanus.edu, www.institut-waldorf.de
Mannheim (PLZ 68169), Akademie für Waldorfpädagogik, Weiterbildungen zum/zur

Waldorflehrer:in (Klassenlehrer:in, Fachlehrer:in, Oberstufenlehrer:in), Zertifikatskurse (Fremdsprachen, Audiopädie) und Fortbildungen, Zielstr. 28, T.0621-30948-0, F.-50, info@akademie-waldorf.de, www.akademie-waldorf.de
Mannheim (PLZ 68169), Berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungen: Seminar für Waldorfpädagogik e.V. Mannheim, Zielstr.26, T. 0621-3098722, F.-3098728, info@waldorferzieherseminar-ma.de, www.waldorferzieherseminar-ma.de
München (PLZ 80337), Seminar für Sprachgestaltung, Lindwurmstr. 71, T. 089-2021097, F.-61469471, www.sprachgestaltung-muenchen.de, seminar-sprachgestaltung@web.de
München (PLZ 81675), Freie Akademie München (FAM) für Kunsttherapie, Kulturpädagogik
Otberg (PLZ 64853), ahal Kultur Heydenmühle, Veranstaltungen u. Seminare, Heydenmühle 1, T.06162-9404-16, F.-80, kuk@heydenmuehle.de, www.heydenmuehle.de
Rosenfeld (72348) Mellifera e.V. „wesensgemäße Bienehaltung“ Lehr- und Versuchsimkerei Fischermühle, T.07428-935 460, F.-935 450, info@mellifera.de. Bienenforschung, Kurse für Imker und Laien, Fachveranstaltungen für Imker
Sigmaringen (PLZ 72488) Veringering/Sigmaringen, Schulung zum Schauen u. Erzeugen von Atherkräften, Stephan Wunderlich, Gorheimer Str. 16, T. 07571 - 725 736



www.geistiges-schauen.de
Stuttgart (PLZ 70184) Institut f. soziale Gegeanwartsfragen, Dr. Christoph Strawe, Libanonstr.3, T.0711-2368950, F.-2360218, BueroStrawe@sozialimpulse.de | www.sozialimpulse.de, www.threefolding.net
Stuttgart (PLZ 70173) Forum 3 Jugend- u. Kulturzentrum e.V., Ingrid Lotze, Gymnasiumstr. 21, T.0711-440074944 u. 440074977, F.-2264906, www.forum3.de
Stuttgart (PLZ 70188) Freies Jugendseminar, Amaisenbergstr. 44, T.0711-261956, info@jugendseminar.de | www.jugendseminar.de
Stuttgart (PLZ 70188) Berufskolleg für Sozialpädagogik: 1-jähriges Orientierungsjahr für den Zugang zur Ausbild. zum/r Waldorferzieherin (Bafög-fähig) | 3-jährige Ausbildung (Voll- o. Teilzeit) zum/r staatl. Waldorferzieherin praxisintegriert (TVAöD vergütet) | 2,5-jährige, berufsbegleitende Weiterbildung zum/r Waldorferzieherin in Krippe/Kindergärten in Stuttgart u. Freiburg (AZAzertifiziert). Waldorferzieherseminar, Heubergstr. 11, T.0711-268447-0, info@waldorferzieherseminar.de, www.waldorferzieherseminar.de, Instagram: Waldorferzieherseminar_STGT
Stuttgart (PLZ 70190) Freie Hochschule d. Christengemeinschaft e.V. in eigener Trägerschaft ohne staatl. Anerkennung, Priesterseminar, Spittlerstr.
Tübingen (PLZ 70188) Eurythmeum e.V., Zur Uhlandshöhe 8, T.0711-2364230, F.-2364335, ausbildung@eurythmeumstuttgart.de, www.eurythmeumstuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70188)-Ost, Therapeuticum Raphaelhaus, berufsbegleitende 3-jährige Ausbildung zum staatl. anerkannten Heilerziehungspfleger, Heubergstr.15, T.0711-28558-157, F.-99, www.Raphaelhaus-Stuttgart.de, U.Steeb@Raphaelhaus-Stuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70619) theatron die bühne, Frank Schneider, Silberwaldstr
Tübingen (PLZ 72076) Proseminar für Anthroposophie und Waldorfpädagogik (bei FWS Tübingen), Chr. Manz, Hennetalweg | G. Waschin, Brombergstr.
Vaihingen (PLZ 71667), Akademie Vaihingen Gem. e.V., Bahnhofstr.
Weckelweiler (PLZ 74592) Seminar f. Sozialtherapie/Heilerziehungspflege (staatl. anerkannt), Sozialtherapeutische Gemeinschaften Weckelweiler, Heimstr. 10, T.07954-970-136, F.970-254, bbi@weckelweiler.gemeinschaften.de, www.weckelweiler.gemeinschaften.de
Wiesbaden (PLZ 65201) Schloss Freudenberg, Gesellschaft f. Natur und Kunst e.V., T.0611-4110141, F.-9410726, kontakt@schlossfreudenberg.de
Wolfschlugen (PLZ 72649), Karl-Schubert Gemeinschaft e.V., Schulstr. 22, T. 07022-60281-0, | seminar@ksg-ev.de

Biografiearbeit, Selbsthilfegruppen und Lebensberatung

Aschaffenburg (PLZ 63743) Freier Trauerredner, Biografische Trauerreden, Trauerfeiergestaltung, Vorbereitung von freien Abschiedsfeiern. Markus Anders, Dipl. Sprecher, T. 0711-5055288 o. 0160-96206405, www.anderstrauerfeiern.de, mail@anderstrauerfeiern.de
Budenheim/Mainz (PLZ 55257) Werkstatt für BA, Gerlinde Karrié, Binger Str.
Darmstadt Krebshilfe Gruppe Darmstadt, Kontakt: Françoise Lapiere, und Agnes Grell,
Dietzenbach (PLZ 63128) Elternselbsthilfegruppe Teilleistungsschwäche, Lese- u. Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Hyperaktivität, AD(H)S, an der WDS Dietzenbach, Monika Gehrke und Uschi Baist
Dreieich-Buchsschlag (PLZ 63303) Michael-Therapeutikum, Forstweg 11, Psychotherapie, Lebens-u. Eheberatung, Supervision, Familientherapie, Suchttherapie Wolfgang Drescher, T.06103-64440, Birgit Ruland, T.06029-1201 u. 0173-3258622
Eberbach (PLZ 69412) D.N. Dunlop Institut für anthroposophische Erwachsenenbildung, Sozialforschung, Beratung, Friedrich- Ebert- Str.
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelstr. 69, Christiane Tosch Heilpraktikerin f. Psychotherapie, T.069-53093-140
nachricht@frankfurter-therapeutikum.de, www.frankfurter-therapeutikum.de
Kreßberg (PLZ 74594), Freier Trauerredner, Biografische Trauerreden, Trauerfeiergestaltung, Vorbereitung von freien Abschiedsfeiern. Markus Anders, Dipl. Sprecher,
Niefern-Öschelbronn (PLZ 75223), Beratung in Berufs- und Lebensfragen, Michael Schreyer, Bergstr.

Schwäbisch Gmünd (PLZ 73529) Angelika Henkel-Herzog, Mediation, Familienberaterin, Biografiearbeit gewaltfreie Kommunikation, Neue Straße 72/5, T/F.07171-86783, henkel-herzog@gmx.de
Stuttgart (PLZ 70191), Freier Trauerredner, Markus Anders, Dipl. Sprecher,
Stuttgart (PLZ 70619), Frank Schneider, Konfliktberatung-Paarbetreuung.
Stuttgart (PLZ 70619) Nora Nägele, Begleitung berufl. u. pers. Entwicklung, Biografiearbeit,Tuttlinger Str. 7, T.0711-696582, F.-696588, info@naegele-coaching.de, www.naegele-coaching.de
Stuttgart (PLZ 70190) Imago Therapeutikum, Begegnungsgespräche zur persönlichen Entwicklung (biografische Fragen, Krisen- und Paargespräche), Werfmershalde 18, T.0711-3101376
Wiesbaden (PLZ 65201) Beatrice Dastis Schenk, Biografie-Arbeit, Seminare, Biografische Betrachtung von Mensch und Organisation, T.0611 41 101 48 | www.schlossfreudenberg.de bea.dastis.schenk@schlossfreudenberg.de

Biologisch-Dynamische Landwirtschaft u. Naturkost

Bad Vilbel (PLZ 61118), Landbauschule Dottenfelder Hof, T.06101-529618
Bad Vilbel (PLZ 61118), Dottenfelderhof-Laden OHG, Dottenfelder Hof, T.06101-529640, www.dottenfelderhof.de
Bad Vilbel (PLZ 61118) Arbeitskreis f. Ernährungsforschung e.V., Niddastr. 14, T.06101-521875, www.ak-ernaehrung.de
Darmstadt (PLZ 64295), Demeter e.V., Brandschneise 1, T.06155-8469-0, F.-8469-11
Darmstadt (PLZ 64295) Forschungsring für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise e.V., Brandschneise 5, T.06155-84210
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelstraße 69, Dr. Petra Kühne, Anthropol. Ernährungsberatung, T. 069-53093-140, www.frankfurter-therapeutikum.de
nachricht@frankfurter-therapeutikum.de
Leinfelden (PLZ 70771) -Echterdingen, Michaelshof, über Friedrich-List-Str., Marita und Martin Schäfer, T.0711-793951
Leinfelden-Echterdingen (PLZ 70771) Demeter-Baden-Württemberg e.V., Hauptstr. 82, T.0711-902540, F.-9025454, info@demeter-bw.de, www.demeter-bw.de
Stuttgart (PLZ 70567)-Möhringen, Reyerhof, Herr L. Dreyer, Hof + Laden: T. 0711-711890, F.-7168330, Unteraicherstr.8 | hof@reyerhof.de | www.reyerhof.de | Laden@reyerhof.de
Stuttgart (PLZ 70619)-Riedenberg, Hof am Eichenhain, Fa. Wais, Eichenparkstr. 2, T.0711-474165
Waldenbuch (PLZ 71111) Obere Rauhmühle, Landgasthaus ökologische Landwirtschaft (Umstellungsbetrieb), Fam. Kaiser u. Mitarbeiter,

Die Christengemeinschaft (Bewegung für religiöse Erneuerung)

Gemeinde Bad Nauheim (PLZ 61231), An der Birkenkaute 10, T. 06032-3071378 | Pfarrer Manfred Caspar
Biberach-Riss (PLZ 88400) Die Christengemeinschaft, Filialgem. Biberach, Rindemooser Str. 10, T.07351-21366 o. 0731-3885729
Coburg (PLZ 96450) Die Christengemeinschaft Coburg, Schloßberg
Gemeinde Darmstadt (PLZ 64285) Morgensternweg 1, T.06151-663436 PfarrerIn Gisela Thriemer, T. 06151-3686499 Pfarrer Eolo Berardi T. 06151 6798361
www.christengemeinschaft.org/darmstadt, darmstadt@christengemeinschaft.org
Erlangen (PLZ 91054) Die Christengemeinschaft Erlangen, Spardorfer Str
Esslingen (PLZ 73728) Die Christengemeinschaft KdöR Gemeinde Esslingen, Landolinsgasse
Gemeinde Frankfurt (PLZ 60487) Frauenlobstr. | PfarrerIn Ute Lorenz, T.069/ 97 08 67 60 | Pfarrer Bertolt Hellebrand, T. 069/95633919 | Pfarrer Johann Schuur, T. 069/24 14 11 28
Göppingen (PLZ 73035) Die Christengemeinschaft, Michael-Kirche, Christian-Grüninger-Str. 11, T.07161-69825, www.haus-orbild.de/Michael Kirche
Konstanz (PLZ 78464)-Kreuzlingen, Die Christengemeinschaft, Hansgartenstr. 15, T.07531-690922, F.-690923
Nürnberg (PLZ 90408) Sozialpflegerischer Dienst der Christengemeinschaft, Krelingstr.
Stuttgart (PLZ 70190), Die Christengemeinschaft, T.0711-2858080, stuttgart-mitte@christengemeinschaft.org www.christengemeinschaft.de/gemeinden/stuttgart-mitte
Stuttgart-Möhringen (PLZ 70567)-Johanneskirche, Sindelbachstr. 18, T.0711-7801438
Ulm (PLZ 89077) Die Christengemeinschaft, Lazaruskirche, Stephanstr.
Villingen-Schwenningen (PLZ 78054) Die Christengemeinschaft, Sophienkirche-auf dem alten Friedhof, Albrecht-Dürer-Weg
Gemeinde in Wiesbaden (PLZ 65187) Alexandra-str. 19; wiesbaden@christengemeinschaft.org; T. 0152-28700728 (Prf. S. Layer), T. 0152-02111818 (Prf. B. Wunder)
Winterbach (PLZ 73650) Die Christengemeinschaft, Mittleres Remstal, Wilhelmstr.

Eurythmie und Heileurythmie

Bad Homburg (PLZ 61352), Dipl. Heileurythmist David H. Richards, Rhönstr. 4
Bad Nauheim (PLZ 61231) Andrea Kleber-Langenfeld,
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelstr. 69, Heileurythmie Johanna Hopp, T.069-53093-140, Hildegard Kreuzt - Eurythmie, T. 069-53093-199

nachricht@frankfurter-therapeutikum.de, www.frankfurter-therapeutikum.de
Langen (PLZ 63225), David H. Richards, T. 06172-489361
Mainz (PLZ 55126) Anneliese Winter, Merkurweg
Oberursel (PLZ 61440),David H. Richards, T. 06172-489361
Wiesbaden (PLZ 65203), David H. Richards, T. 06172-489361

Heilpädagogik, Kinder- und Jugendhilfe, Sozialtherapie und Erlebnispädagogik

Bad Boll-Eckwälden (PLZ 73087) Heil- u. Erziehungsinstitut f. Seelenpflegebedürftige Kinder e.V., Dorfstr.
Bad Liebenzell (PLZ 75378) Heil- u. Erziehungsinstitut Burghalde e.V., Burghaldenweg 61, T.07052-4020, F.-402140
Bad Liebenzell (PLZ 75374) gesundheit aktiv, anthroposophische heilkunst e.v.,
Bempfinger (PLZ 72658) Michael Rein, Entwicklungsberater, Grafenberger Str.
Bissingen-Teck (PLZ 73266), Ziegelhütte Ochsenwang, Einrichtung für Erziehungshilfe, Ziegelhütte 1, T.07023-7467-0, F.-14, info-zh@mh-zh.de, www.mh-zh.de
Darmstadt-Mühlthal (PLZ 64367) Christophorus-Schule, Heilpädagogische und Integrative Schule, Rheinstr.
Deckenpfronn (PLZ 75392) Dorfgemeinschaft Tennental,
Deggenuhseral (PLZ 88693) Camphill Dorfgemeinschaft Lehenhof,
Echzell (PLZ 61209) Lebensgemeinschaft Bingenheim, Schlossstr. 9, www.lg.bingenheim.de
Echzell (PLZ 61209) Lebensgemeinschaft Bingenheim e.V., Heim, Schule und Werkst. f. Seelenpflegebedürftige Menschen, Schloßstr. 9, T.06035-810
Filderstadt (PLZ 70794) Sozialtherapeutische Jugendarbeit e.V., Reha & Jugendhilfe Gutenhalde 30, med. Rehabilitation und soz. Wiedereingliederung f. psychisch erkrankte Jugendliche T.0711-770581-60, F.-67, info@reha-gutenhalde.de, www.reha-gutenhalde.de
Filderstadt (PLZ 70794)-Bonlanden, Karl-Schubert-Gemeinschaft e.V., Kurze Str. 31, T.0711-77091-0, F.-77091-50, info@ksg-ev.de, www.ksg-ev.de
Frankfurt-Niederursel (PLZ 60439), Frühförderung, Eltern- und Erziehungsberatung, www.der-hof.de, info@haus-des-kindes.com, Alt-Niederursel 53, T.069-5890165
Frankfurt (PLZ 65933) Michael-Schule, staatl. genehmigte Förderschule für Waldorf- u. Heilpädagogik, Eichhörnchenpfad 4, T.069-9399558-0, F.-9399558-20, info@michael-schule-frankfurt.de, www.michael-schule-frankfurt.de
Görrwühl / Kreis Waldshut (PLZ 79733) Sonnenhalde gGmbH, Für Menschen mit Assistenzbedarf - eine Einrichtung der Christophorus-Gemeinschaft e.V., Wührestraße 19-21, T.07754-929780, F.-9297833, www.sonnenhalde-goerwuehl.de
Heiligenberg (PLZ 88633) Camphill Schulgemeinschaft Föhrenbühl,
Herbstein-Altenschlirf (PLZ 36358), Gemeinschaft Altenschlirf, Erlenweg
Kirchhain (PLZ 35274), Heilpädagogische Gemeinschaft Kirchhain, G. Friedrich-Händel-Str.
Kleines Wiesental-Neuenweg (PLZ 79692) Höfe am Belchen | Kinder- und Jugendhilfe e.V. Untere Belchenhöfe 3a - T. 07673-36998-0 info@hoefe-am-belchen.de
Oberursel (PLZ 61440) Albrecht-Strohschein-Schule, Heilpädagogische Sonderschule, Marxstr. 22, T.06171-57490 + 57590, F.-580033
Otberg (PLZ 64853) Heydenmühle, Wohnen u. Arb. mit behind. Erwachsenen. Heydenmühle e.V., Außerhalb Lengfeld 3, T.06162-9404-0, F.-80, buero@heydenmuehle.de, www.heydenmuehle.de
Reutlingen (PLZ 72768) Christian-Morgenstern-Schule u. Jugendhilfe, Freie Sonderberufsschule, Wohngemeinschaften, Heilpädagog. Kleingruppen, intens. amb. Betreuung, Mälderstr.
Schlitz (PLZ 36110) Lebensgemeinschaft e.V., Sassen u. Richtig e.V., -Werkstattladen-, Richtig Hof, T.06642-802-0, F.-802-128
Rappalghaus (PLZ 70188)-Ost, Therapeutikum Raphaelhaus e.V., Heubergstr. 15, Waldorf-Sonderschule KG, Förder- u. Betreuungsbereich f. Erwachsene sowie 2 Wohnheime inkl. Kurzzeitunterbringung für schwerstmehrfachbehinderte Menschen, T.0711-28558-0, F.-99, www.Raphaelhaus-Stuttgart.de, info@raphaelhaus-Stuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70180), Interdisziplinäre Frühförderstelle Funde-vogel e.V., Liststr. 28/1, fundevogel@hotmail.de, T.0711-39139898, F.-39139897
Stuttgart (PLZ 70192) Praxis f. Heilpädagogik und Erziehungsberatung, Roswitha Rappaport, Therapeutikum am Kräherwald, Feuerbacher Heide 46, T.0711-6990344
Stuttgart (PLZ 70188) Musik und Eurythmie, künstlerische/therapeutisch, Rosmarie Felber, Schönblühstr. 55, T.0711-260523
Velden/Vils (PLZ 84149), Lebensgemeinschaft Höhenberg e.v., Höhenberg 8, T.08086-9313-0, F.-105, info@hoehenberg.org, www.hoehenberg.org
Waldkirch (PLZ 79183) Am Bruckwald Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, anerk. WfBm Am Bruckwald
Welzheim (PLZ 73642) Christophorus-Heim, Laufenmühle, Lebens u. Arbeitsgemeinschaft f. seelenpflege-bedürftige Menschen e.V.,
Weckelweiler (PLZ 74592) Sozialtherapeutische Gemeinschaften Weckelweiler e.V. Heimstr. 10, T.07954-970-136, F.9-70-254, bbi@weckelweiler.gemeinschaften.de, www.weckelweiler.gemeinschaften.de
Wuppertal (PLZ 42285), down-up! Einzelfallpädagogik gGmbH, Besenbrückstraße 9, T. 0202 31 737-0, stationaer@down-up.de, www.down-up.de

Initiativen Dreigliederung

Achberg (PLZ 88147) Internationales Kulturzentrum Achberg e.V., Panoramastr.30, Tel. 06380-335, http://www.kulturzentrum-achberg.de/ | Mit dem Humboldt-Haus, der Begegnungs- und Tagungsstätte des Kulturzentrums Achberg: http://www.humboldt-haus.info/
Stuttgart (PLZ 70184), Initiative Netzwerk Dreigliederung, Dr. Christoph Strawe, Libanonstr.

Kulturarbeit

Kirchheim a.N. (PLZ 74366) kultisch-symbolische Feiern zum Jahreslauf: Verein zur Heilung von Erde und Mensch e.V., Haghof 2, M 0177-799 63 67, am-haghof@web.de
Wahlwies (PLZ 78333) Initiativen für ein freies christliches, anthroposophisch sakramentales Handeln: Gemeinsame überregionale Kontaktadresse: Forum Kultus, Herrensteig 18, T/F.040-36037 12212, Post@Forum-Kultus.de

Kunst, Kultur u. Musik, Musiktherapie und Kunsttherapie

Biberach (PLZ 88400) Girasole-Forum für bewusstes Bewegen, Begegnen, Berühren und anthrop. Bewusstsein, Giselle Schauer, Ehinger-Tor-Platz
Dreieich-Buchsschlag (PLZ 63303) Michael-Therapeutikum, Forstweg 11, T. 06103-64440, Kunsttherapie: Gundula Gathmann, freie Malerin: Mal- und Zeichenkurse, freies Plastizieren. T.06103-803253, oder: gundula_kunst@web.de
Musiktherapie: Ingrid Kakuschke, T.06032-3071360
Frankfurt (PLZ 60431), Kunst und Begegnung, Regina Pitzke, Anthroposophische Kunsttherapeutin, Fontanestrasse
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe), Hügelstr. 69 | T. 069-53093-140
- Musiktherapie - Mee-Kyung Song (Musiktherapeutin, Musikpädagogin)
- Kunst- und Ergotherapie, Denne Kriwat,
- Christiane Tosch, Integrative Kunsttherapeutin, Malen und Zeichnen, Burnout Beraterin und Kursleiterin, Psychologische Beraterin
nachricht@frankfurter-therapeutikum.de, www.frankfurter-therapeutikum.de
Mainz-Finthen (PLZ 55126) Freund Gerald, KT, **Kinsau** (PLZ 86981) Choreocosmos. Schule für Astrosophie, Herzogstr.
Köngen (PLZ 73257) Eurythmiestudio Köngen, Römerstr. 6, T.07024-81667, eurythmiestudio-koengen@web.de, www.eurythmiestudio.de
Nürtingen (PLZ 72622) Freie Kunstschule, Neckarstr.
Schwäbisch Hall (PLZ 74523) Praxis für Kunsttherapie, A. Lammers-Przybilke, Neustetterstr.1, T.0791-9780985
email: lammers-przybilke@web.de
Seeheim-Jugenheim (PLZ 64342), Atelier für Kunst u. Kunsttherapie, Ann-Britt Uhlig, Hicklerweg 12, T.06257-506788
Stuttgart (PLZ 70188) Eurythmeum e.V., Else-Klink-Ensemble, Märchenensemble, Zur Uhlandshöhe 8, T.0711-2364230, F.-2364335, info@eurythmeumstuttgart.de, www.eurythmeumstuttgart.de
Stuttgart (PLZ 70188) Studienstätte f. Eurythmie, Heubergstr.
Stuttgart (PLZ 70186) Puppentheater Trede-schin, Haußmannstr.
Stuttgart (PLZ 70597) Ingrid Weidenfeld, Bodelschwinghstr.
Stuttgart (PLZ 70619) theatron die bühne, Frank Schneider, Silberwaldstr.
Sulzbach (PLZ 79295), "Schule der Stimmenthüllung", Gesangskurse von Constanze Saltzwedel u. a., T. 01578-2630338, schule-der-stimmenthuehlung@saltzwedel.org, Ascona/Schweiz: T. 0041-917869600, casa-andrea-cristoforo.ch | Borchen/Schloß Hamborn: Info: B. Schwieren, T. 05251-8790964, A. Ziller, T. 05251-389302 | Chartes/Info: Monique Wahli, T. 0041 32 481 1824, mowary@bluewin.ch

Lebensgestaltung im Alter und Altenpflege

Frankfurt (PLZ 60433) Haus Aja Textor-Goethe, Alten- und Pflegeheim, betreute Altenwohnungen, Therapeutika und Arztpraxen, ambulanter sozialpflegerischer Dienst „Melissa“, Hügelstr. 69, T.069-530930
Frankfurt (PLZ 60433) Haus Aja Textor-Goethe, Sozial-Pädagogisches Zentrum e.V., Hügelstr. 69, T. 069-530930, F. 069-53093-123, www.haus-aja.de
Niefern-Öschelbronn (PLZ 75223), Johanneshaus gemeinnützige GmbH, Am Eichhof 20, T.07233-67-9704, F.-67100
Stuttgart (PLZ 70186) Haus Morgenstern, Gänsheidstr. 100, T.0711-1640-3, F.-404
Stuttgart (PLZ 70599)-Birkach, Nikolaus-Cusanus-Haus, Törlesackerstr. 9, T.F.0711-4583-0

Massage, Rhythmische Massage, Gymnastik

Darmstadt (PLZ 64285) Therapeutengemeinschaft Andrea Keller-Weitner
Frankfurt (PLZ 60433) Frankfurter Therapeutikum (im Haus Aja Textor Goethe),
• Hildegard Kreuzt, Christoph Weber, Mira Margraf, Bienenwachswärmebehandlung, Krankengymnastik, Bothmer-Gymnastik, Mikrokinesitherapie, Cranio-Sacral-Therapie und weitere, Hügelstr. 69, T.069-53093-199, www.frankfurter-therapeutikum.de
nachricht@frankfurter-therapeutikum.de
Gaiberg (PLZ 69251), Heilpraktikerin u. Heilmassage nach Dr. Pressel, Heidrun Sauer-Danzwith, Schillerstr.
Oberursel (PLZ 61440) Raphael-Therapeutikum, Christine Remmers, Krankengymnastik, Rhythmische Massage,Wärmepackungen, Lymphdrainage, Rossertstr.1, T.06171-53963

Medizin - Kliniken - Pflege

Albrück (PLZ 79774), Christiani e.V., Reha-Zentrum, Freudenbergstr. 3+5, T.07753-921116
Filderstadt (PLZ 70794) Filderklinik, Im Haberschlag 7, T.0711-7703-0, F.-7703-484
Filderstadt (PLZ 70794), Pflege-Bildungszentrum an der Filderklinik e.V., Haberschlaiheide 1, T.0711-77036000, www.pbz-filderklinik.de, kontakt@pbz-filderklinik.de
Steinen-Endenburg (PLZ 79585), Haus am Stalten, Rehaklinik für Allgemeinmedizin und Anthroposophische Medizin im südlichen Schwarzwald, - Erschöpfungszustände, - Psychosomatische Erkrankungen, - Krebserkrankungen, Staltenweg 25, T.07629 - 9109-0, F.-9109-29, haus-am-stalten@t-online.de, www.stalten.de
Stuttgart (PLZ 70182) Zukunftstiftung Gesundheit, Kerperplatz

FutureLab der Waldorfschule Isartal: Wenn Schule den Aufbruch wagt

Was passiert, wenn eine Waldorfschule KI nicht zum Problem erklärt, sondern zum Gegenstand gemeinsamer Bildung macht? An der Waldorfschule Isartal in Geretsried lässt sich die Antwort ablesen – in Form des FutureLabs, einem Veranstaltungsformat, das innerhalb der Waldorfbewegung neue Wege geht und bundesweit Aufmerksamkeit auf sich zog. Über eineinhalb Tage hinweg kamen rund 150 Teilnehmende zusammen, um sich mit Künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen: differenziert, kontrovers und bewusst ohne vorschnelle Antworten. Das FutureLab gilt als das erste Format seiner Art in der Waldorfwelt, das KI nicht umgeht, sondern aktiv in den Mittelpunkt stellt – als kulturelles, technisches und gesellschaftliches Phänomen, das Schule und menschliche Entwicklung gleichermaßen berührt.

Das Besondere des Formats lag in seiner Breite. Schülerinnen und Schüler diskutierten gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Zu den Beitragenden zählten Prof. Dr. Neumann (Freie Hochschule Stuttgart), Prof. Dr. Bauer (Medien- und Gehirnforscher), Johannes Neumeier (Head of AI im Bayerischen Staatsministerium für Digitales) sowie Thomas Schmidt (AI 4 Educators). Eröffnet wurde das FutureLab vom Bürgermeister der Stadt Geretsried, der über den konkreten Einsatz von KI in der kommunalen Verwaltung sprach – eine Perspektive, die das Thema unmittelbar in den Alltag holte. Eine Videobotschaft des Bayerischen Staatsministers für Digitales, Fabian Mehring, unterstrich die überregionale Bedeutung des Anliegens.

Pro-KI-Positionen trafen dabei auf kritische Perspektiven – und genau das war programmatisch. Gerald Drahorad und Florian Steiger, die Initiatoren des FutureLabs, bringen den Ansatz auf den Punkt: „Es ging uns nicht darum, KI zu bewerten oder ein pädagogisches Rezept zu liefern. Wir wollten einen Raum öffnen, in dem Fragen gestellt werden dürfen und gemeinsames Denken entsteht.“

Getragen wurde das FutureLab auch von der Schulgemeinschaft selbst: Die 12. Klasse übernahm die Versorgung der Teilnehmenden, eine zwölfköpfige Jazzband der Musikschule Geretsried prägte die offene Atmosphäre. Finanziell und durch ihr Netzwerk unterstützt wurde die Veranstaltung von der Software AG, der Waldorf-Stiftung, der IGG Industriegemeinschaft Geretsried und der Ernst Pelz Stiftung – eine Kooperation, die Schule bewusst mit außerschulischen Akteuren verband.

Was die Keynotes zeigten

Die inhaltliche Synthese der Vorträge lässt einen klaren gemeinsamen Grundton erkennen: Künstliche Intelligenz ist keine bloße technische Ergänzung, sondern greift tief in Lern-, Denk- und Entscheidungspro-

zesse ein. Die entscheidende Frage für Bildung lautet damit nicht mehr, ob KI thematisiert werden soll – sondern wie sie verantwortungsvoll, entwicklungsangemessen und pädagogisch reflektiert in schulische Kontexte eingebettet werden kann.

Ein zentrales verbindendes Motiv war der Perspektivwechsel: von wissenszentriertem hin zu kompetenz- und prozessorientiertem Lernen. In einer Welt jederzeit verfügbarer Informationen verliert reines Faktenwissen an Bedeutung. In den Vordergrund rücken Fähigkeiten, die nicht automatisierbar sind: kritisches Denken, Urteilsfähigkeit, Kreativität, Selbststeuerung, Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit. Lernen wird dabei als aktiver, dialogischer und erfahrungsbasierter Prozess verstanden – nicht als reine Wissensabfrage.

Gleichzeitig warnten die Beiträge übereinstimmend vor einer vorschnellen Digitalisierung, insbesondere in frühen Entwicklungsphasen.

Entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Erkenntnisse betonen: Intelligenz entsteht nicht primär durch abstrakte Symbolverarbeitung, sondern durch verkörperte Weltbegegnung. Beziehung, Resonanz und sinnliche Erfahrung bilden die Grundlage, auf der digitale Werkzeuge erst sinnvoll aufbauen können.

Daraus leitet sich ein entwicklungsorientiertes Stufenmodell ab: In der frühen Kindheit stehen reale Erfahrungsräume und analoge Kulturtechniken im Vordergrund. Erst auf dieser Basis können KI und digitale Medien schrittweise, reflek-

tiert und gestaltend eingeführt werden – nicht konsumierend, sondern verstehend und mitgestaltend. Der Waldorfpädagogik wurde dabei eine besondere Anschlussfähigkeit zugeschrieben: Ihr ganzheitlicher Ansatz, der Denken, Fühlen und Handeln verbindet, schafft tragfähige Grundlagen für genau diesen verantwortungsvollen Umgang.

Schule als Ort gemeinsamer Orientierung

Das FutureLab war auch ein deutliches Zeichen, wie Waldorfschulen auf gesellschaftliche Umbrüche reagieren können: nicht abwartend, sondern als aktive Bildungsakteurinnen. Das Interesse reichte weit über die Region hinaus – Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Waldorfschulen aus dem gesamten Bundesgebiet waren angereist, darunter Steffi Sell (Vorstand BdFWS), Ingo Christians (Pädagogische Forschungsstelle) sowie Mitglieder der Bundes-Schüler- und Bundeselternvertretung. Vielfach wurde das FutureLab als Leuchtturm und richtungsweisend für den weiteren Umgang der Waldorfpädagogik mit Künstlicher Intelligenz bezeichnet.

Die Waldorfschule Isartal versteht das Format nicht als einmaliges Ereignis. Die Ergebnisse werden dokumentiert, weitere Formate zur Vertiefung und Vernetzung sind geplant. Ein Auftakt – der Raum für Fortsetzungen lässt und zur Nachahmung einlädt.

Florian Steiger

Referent für Schulentwicklung im Bund der Freien Waldorfschulen



Stadtradeln: Jeder Radkilometer ersetzt eine Autofahrt

Bei der Aktion Stadtradeln legen wir 21 Tage lang so viele Alltagswege wie möglich mit dem Fahrrad zurück. Das ist positiv für unsere Gesundheit und fürs Klima. Die Aktion ist bundesweit. Das Team GLS Bank stieg vom 11. bis 31. Mai aufs Rad, zeitgleich mit dem Start der Aktion in Nordrhein-Westfalen.

Positiver Impact auf Deine Stadt

Die gefahrenen Kilometer werden per Stadtradeln App getrackt und gehen nach Ende des Aktionszeitraums an Deine Kommune. Diese kann auf der Datengrundlage ihre Angebote zum Radfahren verbessern. Die Datenerhebung und -verarbeitung erfolgt unter Einhaltung datenschutzrechtlicher EU-Standards.

Fahr Rad! Mach mit! Schau nach, wann in Deiner Stadt die Aktion beginnt. Schließe Dich mit Freund*innen oder Kolleg*innen für eine Teamchallenge zusammen - gemeinsam lassen sich Berge versetzen.

Ein paar Fakten zum Radfahren

Klimaschutz: Ein Fahrrad braucht weniger Platz, verursacht keinen

Lärm und keine Emissionen. Jedes Auto ist verantwortlich für externe Kosten in Höhe von 5.000 Euro im Jahr; diese beinhalten Umweltschäden, Straßenbau, Parkraum und Gesundheitskosten. Diese Kosten zahlen wir alle.

Tankrabbat und Deutschlandticket

Für den Tankrabbat gibt die Bundesregierung ab dem 1. Mai für zwei Monate 1,6 Milliarden Euro für billigeres Tanken aus. Zum Vergleich: Das Deutschlandticket kostet die Bundesregierung im Jahr 1,5 Milliarden Euro.

Verhalten ändern

Menschen sind am ehesten bereit, eine Gewohnheit zu ändern, wenn sie mindestens zwei Wochen eine andere Routine ausüben. Das zeigen psychologische Studien. Dazu kommt die „Belohnung“ der in der Stadtradeln App gesammelten Kilometer und der Wettbewerb im Team. Vielleicht radelst Du also nach Ende des Stadtradelns einfach weiter.

GLS Bank

Tagung

Bienen machen Schule



Am 18. und 19. September 2026 findet im Naturzentrum Nettersheim (NRW) die Tagung «Bienen machen Schule» statt – ein eineinhalbtägiges Fachforum für alle, die Kindern und Jugendlichen die Welt der Bienen näherbringen möchte.

Unter dem Motto Blühende Lernorte – wie Bienen Bildung bereichern erwartet die Teilnehmenden ein praxisnahes Programm aus Vorträgen, Workshops und lebendigem Austausch.

Bienen sind weit mehr als fleißige Bestäuber – sie sind faszinierende Lehrmeisterinnen. Wer Kinder einmal beim Beobachten eines Bienenstocks erlebt hat, weiß: Neugier, Staunen und echtes Naturverständnis lassen sich kaum besser wecken. Die Tagung «Bienen machen Schule» greift genau dieses Potenzial auf und zeigt, wie Bienen als lebendiger Bildungsimpuls in Kita-Projekte, Unterricht und AG-Arbeit eingebettet werden können.

Praxis, Vernetzung und frische Ideen

Das Programm richtet sich an Erzieher:innen, Lehrkräfte und Imker:innen – ob mit langjähriger Erfahrung oder ganz am Anfang. Vorkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich. Neben Impulsreferaten aus Wissenschaft und Praxis bietet die Tagung drei Praxis-Runden mit jeweils 5 Workshops an. Themen sind dabei zum Beispiel «Wachs und Honig in Kindergarten und Grundschule» oder «Erlebnis-

Garten für jung und alt - Inklusive Ideen».

Zu den Referent:innen zählen unter anderem Heike Uphoff, Bienenpädagogin am Schulbiologiezentrum Hannover, die praxisnahe Umweltbildung mit inklusivem Ansatz verbindet. Sowie Barbara Leineweber, erfahrene Demeter-Imkerin und Fachberaterin in der Vereinigung der Waldorfkinder-gärten. Und Undine Westphal vom Mellifera-Netzwerk bringt langjährige Expertise in der Verbindung von Bienenwissen und pädagogischer Praxis mit.

Was Teilnehmende mitnehmen

Die Tagung vermittelt konkrete Projektideen und erprobte Materialien, die sich direkt im Bildungsalltag einsetzen lassen – vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule. Teilnehmende vergangener Tagungen berichten, dass sie auch die Möglichkeit zum Austausch schätzen. «Die gegenseitige Inspiration durch Vorträge und Gespräche ist das, was mich das ganze nächste Jahr begleiten wird», so eine Teilnehmerin der Tagung 2025.

Im Tagungsbeitrag von 199 Euro (Studierende: 175 Euro) sind Mittagessen, Abendessen, Snacks und Getränke in bio-regionaler und vegetarischer Qualität sowie alle Materialien enthalten.

Lydia Wania-Dreher

Bund der Waldorfschulen

Die Plätze sind begrenzt. Anmeldung und vollständiges Programm unter: www.mellifera.de/tagungbms26

Zehn Jahre „Familiale Pflege“ am GKH

Die Pflege eines kranken Menschen stellt Angehörige vor extreme Herausforderungen, die ihnen vor allem körperliche Kraft und mentale Stärke abverlangen. Eine wertvolle Unterstützung in dieser Situation bietet das Projekt „Familiale Pflege“ des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke. Das kostenfreie Angebot hat sich seit nunmehr zehn Jahren am GKH etabliert und richtet sich an Personen, die Familienmitglieder oder andere nahestehende Menschen zuhause pflegen.

Zur Familialen Pflege am GKH gehören verschiedene Formate wie Pflegekurse, individuelle Pflegetrainings und Gesprächskreise, um die Teilnehmenden bestmöglich zu beraten, zu unterstützen und ihrer besonderen Lebenssituation zu stärken. Dafür sorgen die GKH-Pflegetrainerinnen Monika Arntzen, Susanne Grünewald und Susanne Werschmöller seit zehn Jahren sehr erfolgreich. Auch Hausbesuche gehören zum Leistungsspektrum.

„Oft helfen schon kleine Veränderungen, um den Alltag zu

erleichtern, zum Beispiel das Wegklappen einer Armlehne, um ein einfacheres Umsetzen auf das Bett zu ermöglichen“, erleben die Pflegetrainerinnen bei ihren Hausbesuchen. Auch die Frage, welches Hilfsmittel das richtige ist und wie man es einsetzt, lässt sich am besten vor Ort klären. Dazu Susanne Grünewald: „Manchmal ist es nur eine Plastiktüte als Rutschhilfe oder ein zusätzlicher Griff im Auto, um wieder sicherer ein- und aussteigen zu können.“ Dieses neue Wissen und insbesondere die praktische Umsetzung entlastet die pflegenden Angehörigen und wirkt sich positiv auf die häusliche Pflegesituation aus.

Die nächsten Kurse starten bald, zum Beispiel der Einzelkurs „Sturzprävention“ (16. Juli 2026) oder der dreiteilige Pflegekurs (30. Juni 2026). Auch zum Thema „Demenz“ gibt es spezielle Kursangebote – hier startet das nächste am 05. August 2026. Weitere Termine finden Interessierte auf der Website.

Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke